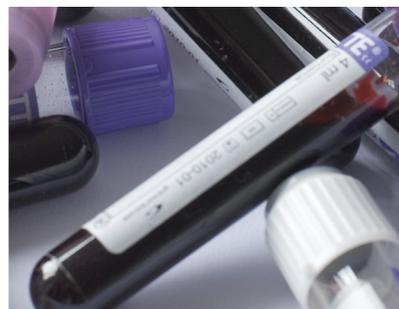
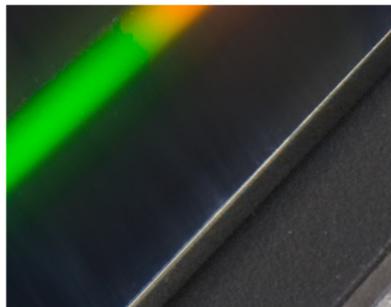
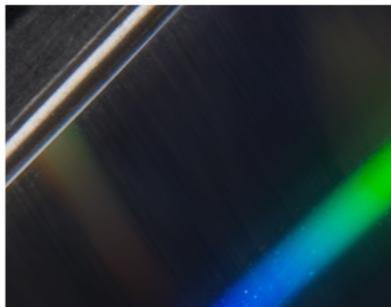
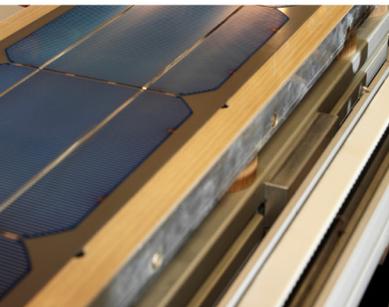
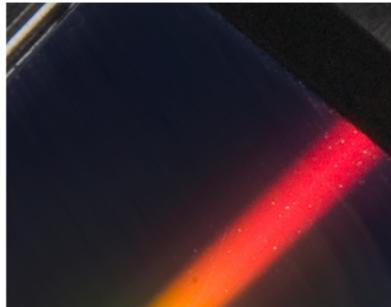




efficient photonic solutions



Geschäftsbericht 2010

Überblick

- EBIT in Folge der Fokussierung von 604 TEUR in 2009 auf 4.074 TEUR in 2010 gestiegen
- Umsatzwachstum um 33% auf 32,329 Mio. EUR
- Auftragsbestand mit 26,7 Mio. EUR per Jahresende 54% über dem Vorjahresniveau

Kennzahlen

in TEUR *)	31.12.2010	31.12.2009**)	Abweichung in %
Konzernumsatz	32.329	24.386	33%
EBIT	4.074	604	574%
EBIT-Marge	13%	2%	409%
EBITDA	5.453	1.926	183%
Investitionen	594	1.122	-47%
Abschreibungen	1.379	1.322	4%
Personalkosten	9.598	9.022	6%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.228	185	2.723%

Umsätze nach Geschäftsbereichen

in TEUR *)	31.12.2010	31.12.2009	Abweichung in %
Spektroskopie/Sensorik	24.934	16.953	47%
Prä- und Postanalytik/Medizintechnik	6.709	6.974	-4%
Brandfrüherkennung/Aviation	686	459	49%

Umsätze nach Regionen

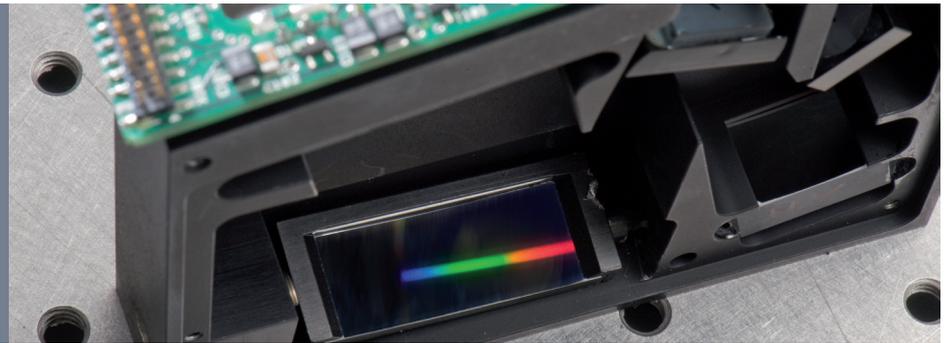
in TEUR *)	31.12.2010	31.12.2009	Abweichung in %
Deutschland, EU und übrige Länder	21.057	18.599	13%
Amerika	8.904	3.698	141%
Asien	2.368	2.089	13%

Bilanzdaten

in TEUR *)	31.12.2010	31.12.2009**)	Abweichung in %
Eigenkapital	11.819	7.137	66%
Finanzverbindlichkeiten	5.838	7.700	-24%
Bilanzsumme	24.988	18.864	32%
Eigenkapitalquote	47%	38%	25%
eps vor Anteilen Dritter	0,69	neg.	
eps nach Anteilen Dritter ca.	0,32	neg.	

* Alle Angaben in TEUR mit Ausnahme der Prozentangaben und eps in EUR

** inkl. einmaliger Sondereffekte

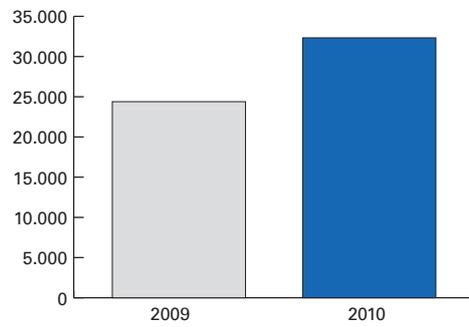


Inhaltsverzeichnis

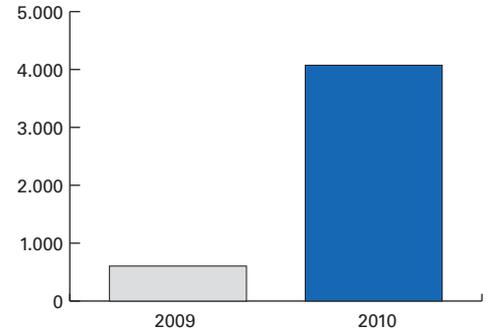
4	Ausgewählte Kennzahlen
5	Mission Statement
6	Brief des Vorstandes
8	Bericht des Aufsichtsrates
9	IR-Aktivitäten und Finanzkalender
11	Die Aktie
12	2010 – das Jahr nach der Neuausrichtung der m-u-t AG
14	Abweichungs- und Prognosebericht
17	Persönlichkeiten
18	Das Unternehmen
21	Strategie
23	Märkte, Regionen und Wettbewerb
27	Vertrieb
29	Meilensteine 2010 aus den Geschäftsbereichen
32	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010
34	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010
35	Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010
42	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2010
44	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2010 sowie im Vorjahr
46	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010
47	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
65	Glossar

Ausgewählte Kennzahlen - Vergleich der Jahre 2009* und 2010

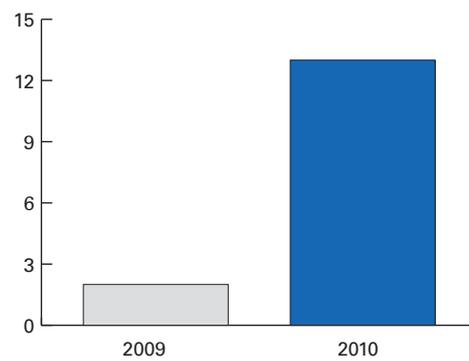
Umsatzerlöse in TEUR



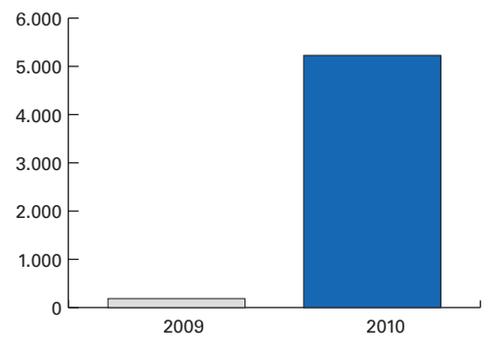
EBIT in TEUR



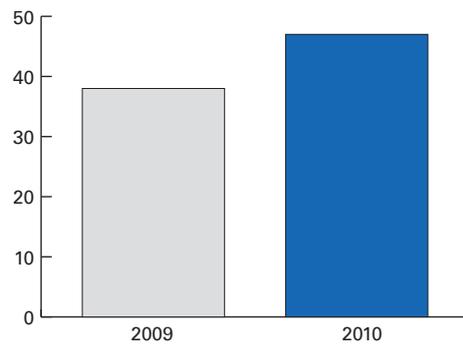
EBIT-Marge in %



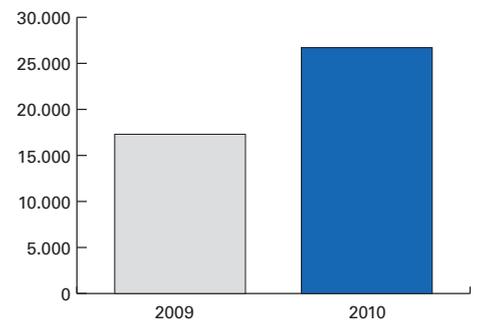
**Cashflow aus der laufenden
Geschäftstätigkeit in TEUR**



EK-Quote in %



Auftragsbestand in TEUR



* inkl. einmaliger Sondereffekte

Mission Statement



Mission Statement – efficient photonic solutions

Der m-u-t Konzern ist Systemanbieter in der Querschnittstechnologie Spektroskopie/ optische Messtechnik. Optische Messverfahren werden für viele Fragestellungen in der Mess- und Regeltechnik in einer schnell wachsenden Anzahl von Branchen benötigt und spielen dort eine zentrale Rolle.

Der m-u-t Konzern entwickelt und produziert Lösungen, die einen sehr hohen Kundennutzen durch Effizienzsteigerung erzeugen. Die Technologiebasis des m-u-t Konzerns „Spektroskopie“ ist in vielfältiger Art und Weise in einer großen Zahl von Branchen und Anwendungen einsetzbar. In der Vergangenheit waren derartige Systeme vergleichsweise groß und teuer. Mit dem technischen Fortschritt und der damit erfolgten Miniaturisierung ist hier eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Gerätegeneration entstanden, mit der es möglich ist, eine Vielzahl von Branchen und Märkten zu erschließen.

m-u-t Produkte erzeugen Kundennutzen durch Effizienzsteigerung

Aufgrund seiner Positionierung kommen viele Kunden mit technischen Herausforderungen auf den m-u-t Konzern zu. Die Gruppe wandelt diese Herausforderungen in Produkte um und entwickelt damit ihre technologische Basis kontinuierlich weiter. Der m-u-t Konzern generiert den Ertrag durch die Skalierung dieser technologischen Basis. Wie oben beschrieben, ist es möglich, die Produkte und Leistungen vom m-u-t Konzern in einer Vielzahl von Märkten einzusetzen. Der Konzern ist jedoch nicht in allen Bereichen tätig. Im Jahr 2009 hat die m-u-t AG beschlossen, das Geschäftsmodell neu aufzustellen. Das Ergebnis ist die Konzentration auf Wachstumsmärkte, in denen mit Großserien die gewünschten Skalierungseffekte erreicht werden können. Der Fokus liegt daher folgerichtig auf Märkten, die eine schnelle und erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie versprechen.

Konzentration auf Wachstumsmärkte erzeugt Skaleneffekte

Das sehr dynamische Wachstum der letzten Jahre ist begründet durch die erfolgreiche Umsetzung der Buy-and-Build-Strategie. Das Wachstumstempo lässt sich nur beibehalten, wenn diese Strategie weiter verfolgt wird und weitere Unternehmen in den Konzern integriert werden.

Die Basis dafür bildet ein stark fragmentierter Markt mit einer großen Zahl mittelständischer Unternehmen, die gut zum m-u-t Konzern passen. Er wird daher weiterhin liquide Mittel benötigen, um die Strukturen auszubauen und überproportionales Wachstum zu generieren. Wie bisher müssen Übernahmetargets bei Ergebnis und Cashflow überzeugen können. Dabei ist immer das Ziel, die eigenen Mittel so schonend wie möglich einzusetzen und neben weiteren Fremdmitteln auch die Eigenfinanzierungskraft der neuen Partner zu nutzen. Das Wachstum darf dabei nicht behindert werden. Die m-u-t AG ist stark genug, um die notwendigen liquiden Mittel zum weiteren Ausbau dieser Unternehmen bereitzustellen.

Wachstum durch Buy-and-Build-Strategie

Brief des Vorstandes



Sehr geehrte Aktionäre der m-u-t AG,

der m-u-t Konzern kann auf ein hervorragendes Geschäftsjahr 2010 zurückblicken. In vieler Hinsicht wurden neue Rekordmarken erreicht. Überraschend schnell durchschritt die heimische Wirtschaft die konjunkturelle Talsohle, begleitet von einer unerwartet schnellen Erholung wichtiger Exportmärkte. Hiervon profitierte der m-u-t Konzern mit seinem starken Basisgeschäft, noch übertroffen von der besonders starken weltweiten Nachfrage nach seinen High-Tech-Produkten. Insgesamt haben sich die Jahreserlöse gegenüber 2009 um 33% auf etwa 32,3 Mio. EUR erhöht, wovon das operative Ergebnis (EBIT) mit einer Versechsfachung profitierte. Die im Ausmaß überraschend erfreuliche Geschäftsentwicklung führte im Laufe des Berichtsjahres unterjährig zur mehrfachen Erhöhung der ursprünglichen Finanzprognosen (siehe auch Abweichungsbericht/Prognose).

2010 war ein Rekordjahr

Der Jahresbeginn 2011 bestätigt die gute Entwicklung in 2010 und der m-u-t Konzern konnte das erste Quartal erneut mit Rekordwerten bei Umsatz und EBIT abschließen.

Wachstum in allen Regionen

Im Geschäftsjahr 2010 war die Kundennachfrage aus den USA, getrieben von der Nachfrage aus der Halbleiterindustrie, besonders stark. Bestehende Geschäftsbeziehungen wurden gefestigt und zusätzliche Kunden konnten gewonnen werden. Die Region „Deutschland und EU“ ist ebenfalls stark gewachsen, hatte aber nicht die Dynamik der USA erreicht. Auch das Geschäft in Asien war expansiv.

Sehr gute Entwicklung bei den übernommenen Töchtern

Hervorzuheben ist die sehr gute Entwicklung der beiden Tochtergesellschaften Avantes Holding B.V. und tec5 AG. Die m-u-t AG wird deshalb die vertraglich geregelte, einmalige Kaufpreisanpassung bei der Avantes Holding B.V. in 2011 vornehmen. Bei der tec5 AG hat die m-u-t AG im März 2011 aufgrund der Ergebnisabhängigkeit des Kaufpreises für die weiteren Anteile den frühestmöglichen Zeitpunkt zur Ausübung der Kaufoption gewählt. Sie wird damit schnellstmöglich die Anteile von 51% auf 95% erhöhen. Beide Maßnahmen sind zwei wichtige Meilensteine in der Buy-and-Build-Strategie der m-u-t AG, die seit dem Börsengang erfolgreich praktiziert wird. Diese Strategie bestand ihren Praxistest im Geschäftsjahr 2010 mit hervorragenden Ergebnissen und ihre weitere Umsetzung soll mit künftigen Unternehmensübernahmen fortgesetzt werden.

Kapitalerhöhung in 2010 schafft Voraussetzungen für den nächsten kurzfristigen Wachstumsschub

Die hierfür notwendige Finanzausstattung ist 2010 durch eine erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung geschaffen worden. Diese ließ brutto ca. 4,3 Mio. EUR zufließen. Aus dem genehmigten Kapital wurden im November 725.000 neue Aktien zu einem Preis von 5,95 EUR je Stück platziert. Dabei überstieg das Investoreninteresse das Angebot bei Weitem.

Konzentration schafft
Wachstum und Skalierung

Die Aktie hat sich im Jahr 2010 sehr erfreulich entwickelt. Gegenüber dem Jahresanfang in 2010 hat sich der Wert zum Jahresende nahezu verdoppelt.

Die m-u-t AG hatte das Geschäftsmodell 2009 einer kritischen Prüfung unterzogen. Das Ergebnis war die Fokussierung auf Wachstumsmärkte, in denen mit Großserien die gewünschten Skalierungseffekte erreicht werden können. Das Geschäftsjahr 2010 ist der Beleg für die schnelle und erfolgreiche Umsetzung dieser Strategieanpassung. Der m-u-t Konzern befindet sich im Umschwung vom Entwicklungs- zum Produktgeschäft. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz sinkende Dienstleistungsanteile konnten in der Marge durch steigende Skaleneffekte teilweise kompensiert werden. Der m-u-t Konzern wird diesen Weg konsequent weiter gehen und strebt neben dem weiteren Umsatzwachstum ein überproportionales Ergebniswachstum an.

Guidance 2011

Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2011 von einem Umsatz von 38 Mio. EUR und einem EBIT von 4,4 Mio. EUR aus.

Das Wachstumstempo lässt sich nur beibehalten, wenn die Buy-and-Build-Strategie weiterverfolgt wird und attraktive Unternehmenskäufe gelingen. Die m-u-t AG ist zuversichtlich, im zweiten Halbjahr 2011 zum Zuge zu kommen. Es sollte ein Spektroskopieunternehmen sein, welches das Applikationsportfolio des m-u-t Konzerns ergänzt und neue Kundensegmente erschließt.

In der Konsequenz strebt der m-u-t Konzern nunmehr kurzfristig einen Jahresumsatz von 50 Mio. EUR bei einem EBIT von 6 Mio. EUR an. Das ist eine Herausforderung für die gesamte Gruppe, sie wird aber aufgrund der momentanen Lage für erreichbar gehalten.

Neue Zielsetzung kurz- und
mittelfristig

Das neue mittelfristige Ziel lautet, einen Jahresumsatz von 100 Mio. EUR und ein EBIT von 15 Mio. EUR zu erreichen. Die Erreichung dieses Ziels ist nur mit weiteren Übernahmen möglich, wofür aufgrund der Kapitalintensität solcher Maßnahmen rechtzeitig die Voraussetzungen - inklusive weiterer Kapitalmaßnahmen - geschaffen werden müssen.

Der Erfolg des m-u-t Konzerns wird in ganz besonderer Weise durch die Mitarbeiter bestimmt. Daher gilt an dieser Stelle der besondere Dank unseren loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den entscheidenden Anteil zu unserem geschäftlichen Erfolg beitragen. Für den Unternehmenserfolg sind motivierte und leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabdingbar. Auch möchten wir uns bei allen Partnern des m-u-t Konzerns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Sehr geehrte Mitarbeiter, Partner und Aktionäre,
wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie weiterhin den m-u-t Konzern auf dem Weg zu einem noch stärkeren und größeren Photonikanbieter begleiten.

Holger Hönck

Vorstand der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Sascha Otto

Heino Prüß

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2010 wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle grundlegenden Unternehmensentscheidungen eingebunden und wurde auch stets zeitnah und umfassend über alle Entwicklungen informiert.

Neben den turnusmäßigen Sitzungen berichtete der Vorstand regelmäßig über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, gab aktualisierte Ausblicke auf das laufende Gesamtgeschäftsjahr und zog jeweils Vergleiche mit vorangegangenen Berichtsperioden, sodass den Mitgliedern des Aufsichtsrates jederzeit aktuelle Informationen vorlagen.

Zu den Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung von gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben seine Entscheidungen abgegeben. Beschlüsse sind auch im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgt. Im Geschäftsjahr 2010 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat tagte am 17.02., 18.05., 23.06., 28.06. sowie am 11.11.2010.

Auf die Bildung von Ausschüssen wurde, wie in den Jahren zuvor, verzichtet. Im Geschäftsjahr 2010 hat der Vorstand der Gesellschaft den Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der im vierten Quartal 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung als wichtigstem Ereignis des Geschäftsjahres, stets umfassend und zeitnah informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik, Wedel und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik und die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat umfassend geprüft: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner, Münster, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wurde vom Aufsichtsrat gründlich geprüft. Den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner, Münster, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat geprüft. Den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers wurde zugestimmt und der Konzernabschluss vom Aufsichtsrat gebilligt. Darüber hinaus stimmt der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung zu.

Der Aufsichtsrat der m-u-t AG dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die im Berichtsjahr 2010 geleistete, erfolgreiche Arbeit.

Wedel, im Juni 2011

Für den Aufsichtsrat



Hans Wörmcke

Vorsitzender des Aufsichtsrats

IR-Aktivitäten

Umfangreiches und aktives Investor Relations Management der m-u-t AG

Die m-u-t AG ist im Entry Standard gelistet. Dieser sieht eingeschränkte Publikationspflichten vor. Die m-u-t AG publiziert ausführliche Quartalsberichte, die die Pflichtberichterstattung zum Halb- und Gesamtjahr ergänzen. Die wichtigsten Kennzahlen werden stets so schnell wie möglich nach dem jeweiligen Quartalsende veröffentlicht. Mit dieser Maßnahme soll den Aktionären und sonstigen Kapitalgebern regelmäßig mehr Transparenz zur Unternehmensentwicklung geboten werden.

Um der Bedeutung der Investor Relations Rechnung zu tragen, wurde unter der Webadresse www.mut.ag eine eigene IR-Website des m-u-t Konzerns installiert. Seit dem Listing im Entry Standard im Sommer 2007 begleitet und berät eine IR-Agentur die Gesellschaft.

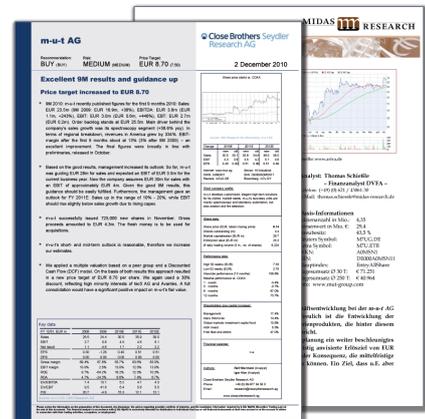


www.mut.ag liefert immer tagesaktuelle Informationen zum Konzern

Alle relevanten Neuigkeiten aus dem Unternehmen werden nicht nur aktuell auf der IR-Website der Gesellschaft publiziert, sondern in wichtigen Fällen auch per „Corporate News“ der Bereichsöffentlichkeit gemeldet. Ein E-Mail-Verteiler informiert mittlerweile einige hundert Aktionäre, potenzielle Aktionäre und andere Kapitalgeber sowie weitere Multiplikatoren über Neuigkeiten aus dem Unternehmen. Zudem betreibt die Gesellschaft eine proaktive Finanzpressearbeit und ist regelmäßig mit redaktionellen Beiträgen in den Börsen- und Finanzpublikationen vertreten.

Coverage

Mit der Close Brothers Seydler Research AG (englischsprachig) und der Midas Research GmbH (deutschsprachig) wurden zwei Researchinstitute mit der Coverage der Aktie betraut. Die Close Brothers Seydler Bank AG fungiert als Designated Sponsor.



Coverage von Close Brothers Seydler Research und Midas Research

Veränderungen Coverage

- SES Research / M.M. Warburg (eingestellt nach Zusammenschluss mit Warburg)
- HSH Nordbank (eingestellt im Frühjahr 2011 nach Umplatzierung des HSH Aktienpaketes)
- Neu in 2010: Midas Research / Thomas Schiessle
- Neu in 2010: Close Brothers Seydler Research AG / Ralf Marinoni

Persönlicher Kontakt auf Kapitalmarktkonferenzen

Der m-u-t Konzern hat sich auch im vergangenen Jahr wieder an diversen Kapitalmarktkonferenzen beteiligt. Auf den Konferenzen herrschte ein reges Interesse an den Vorträgen und das Angebot zu Einzelgesprächen am Rande der Veranstaltungen wurde stark in Anspruch genommen.

Den Auftakt im Jahr 2010 hat die Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler Bank AG am 3. und 4. Februar in Frankfurt/Main gemacht.

Auf der Entry und General Standard Konferenz der Deutschen Börse AG am 5. und 6. Mai war die m-u-t AG eines von 70 Unternehmen, das sich mehreren hundert Teilnehmern aus der Financial Community im Frankfurter Hilton Hotel präsentierte.

Am 17. Juni hat sich die Gesellschaft schließlich im Rahmen der Spectaris-Konferenz „Deutsche Börse Spotlights“ auf der Photonik-Fachmesse OPTATEC in Frankfurt/Main vorgestellt.

Im Rahmen von Roadshows bei institutionellen Investoren sowie im direkten Gespräch mit bestehenden und potenziellen Investoren, auch am Sitz der Gesellschaft in Wedel, wurden viele Investoren ausführlich über die Geschäftsentwicklung informiert. Hinzu kommt die alljährliche Hauptversammlung in den Räumen der Fachhochschule Wedel. Telefonisch oder per E-Mail gestellte Fragen aus dem Aktionariat an das Management wurden zeitnah und umfassend beantwortet.

Alle genannten Maßnahmen haben dazu geführt, dass sich durch die gestiegene Wahrnehmung der Gesellschaft am Kapitalmarkt die Handelsvolumina der Aktie erfreulicherweise sehr stark erhöht haben. Auch der Aktienkurs hat sich, natürlich im Wesentlichen der operativen Geschäftsentwicklung folgend, im Geschäftsjahr 2010 ungefähr verdoppelt. Allerdings wird ein Aktienkurs auch vom Gesamtmarktumfeld des jeweiligen Börsensegments beeinflusst, welches sich in den vergangenen vier Jahren leider negativ entwickelt hat. Dennoch ist es der m-u-t AG gelungen, sich als Outperformer im positiven Sinne von der Gesamtmarktentwicklung des Entry Standard abzukoppeln.

Finanzkalender

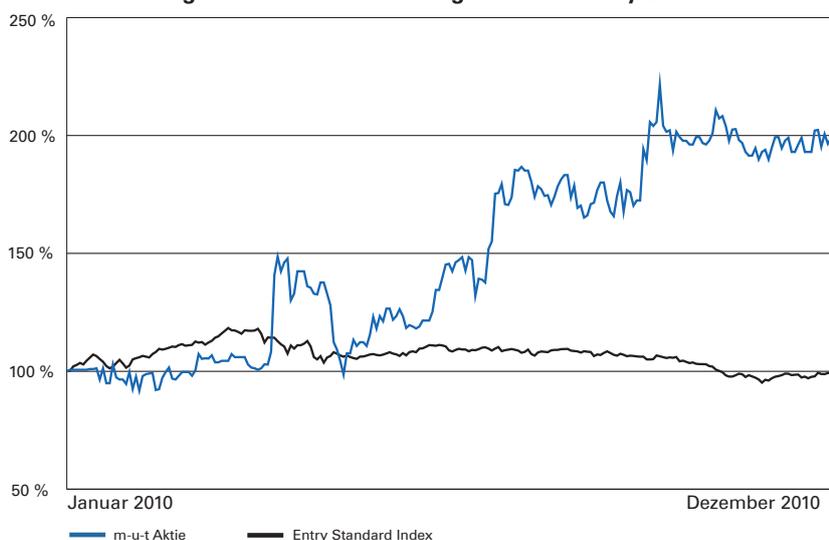
15.07.2011	Hauptversammlung der m-u-t AG in Wedel/Holstein
31.08.2011*	Halbjahresbericht 2011
30.11.2011*	9-Monatsbericht 2011

* spätestester Termin

Die Aktie

Die Aktie der m-u-t AG hat im Jahr 2010 eine sehr erfreuliche Entwicklung vollzogen. Während sich der Entry Standard Index im Jahr 2010 - nach einem leichten Zwischenhoch im Frühjahr - zum Ende des Börsenjahres 2010 in etwa wieder auf dem Niveau des Vorjahresendes eingependelt hat, schlug die Aktie der m-u-t AG mit einer Kursverdoppelung im Jahresverlauf den Index um Längen und zählte in 2010 zu den Top-Performern des rund 130 Werte umfassenden Entry Standard Index. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass es seit dem Frühjahr gelungen ist, auch die Börsenhandelsumsätze enorm zu steigern. Trotz einer um 20% höheren Aktienzahl nach der Kapitalerhöhung hielt sich die Aktie bis zum Jahresende stabil.

Wertentwicklung der m-u-t Aktie im Vergleich zum Entry Standard Index in %



Kennzahlen	2010	2009
Max. Kurs	7,00 EUR	4,50 EUR
Min. Kurs	2,90 EUR	2,75 EUR
durchschn. Volumen (Stück)	4.701	1.988
Max. Volumen (Stück)	61.654	16.980
eps vor Anteilen Dritter	0,69 EUR	neg.*
eps nach Anteilen Dritter	0,32 EUR	neg.*

* inkl. einmaliger Sondereffekte

Angabe zur Aktie	
Name	m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
Gesamtzahl Aktien	Vor Kapitalerhöhung 3.625.000 Nach Kapitalerhöhung 4.350.000
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG
Börsensegment	Entry Standard Index
ISIN	DE000A0MSN11
WKN	A0MSN1
Kürzel	M7U
Freefloat	48%

2010 – das Jahr nach der Neuausrichtung der m-u-t AG

Die m-u-t AG konnte die Neuausrichtung durch Fokussierung auf Großserien mit Skaleneffekten in Wachstumsmärkten erfolgreich unter Beweis stellen. Dieser Prozess ist in 2010 noch nicht abgeschlossen und bietet daher weiteres Ertragspotenzial für die kommenden Jahre.

Neuausrichtung zeigt Erfolg

Erstes Quartal 2010

Mit dem starken Basisgeschäft der Gesellschaft und den ersten Maßnahmen aus der Ende 2009 eingeleiteten Strategieänderung konnte der Ertrag deutlich gesteigert werden. Insbesondere in den USA wurde stark ins neue Jahr gestartet. Mit 7,325 Mio. EUR konnte der Umsatz im Konzern gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 25% gesteigert werden, bei einem verdoppelten EBIT von 794 TEUR. Bedingt durch einen hohen Produktanteil betrug die EBIT-Marge ca 11%. Die Prognose für das Gesamtjahr 2010 war, einen Umsatz von ca. 27 Mio. EUR bei einem EBIT von ca. 3,4 Mio. EUR zu erzielen.

Wichtige Geschäftsvorfälle:

- Für die landwirtschaftliche Produktion wurden für einen führenden Systemanbieter ein Messkopf entwickelt und Referenzdaten für die spätere Serienproduktion ermittelt.
- Mit einem Auftrag aus Italien ging die globale Vertriebskooperation mit einem führenden Healthcare Anbieter vom Prototypenstadium in die Serie über.

Zweites Quartal 2010

Kostensenkungen und der Fokus auf ertragreiche Geschäftsfelder führten weiter zu deutlichen Verbesserungen der Ergebnisse. Mit einem EBIT von über 1 Mio. EUR bei einem Umsatz von 7,68 Mio. EUR wurde die Wirksamkeit der strategischen Neuausrichtung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die EBIT-Marge ist durch einen höheren Projektanteil auf rd. 14% gestiegen. Die Prognosen konnten auf 28 Mio. EUR Umsatz bei einem EBIT von 3,5 Mio. EUR angehoben werden.

Prognoseanhebung

Wichtige Geschäftsvorfälle:

- Mit dem ersten Auftritt auf der Hospitalar in São Paulo wurde der Eintritt in den südamerikanischen Medizintechnik-Markt eingeläutet. Die Kontakte zu den führenden Laborbetreibern in Brasilien wurden aufgebaut.
- Mit der Lieferung eines ersten Prototyps zur Stickstoffmessung in Naturdünger wurde in der Landwirtschaft der wichtige Markt der Online-Kontrolle erschlossen.

Drittes Quartal 2010

Ein starkes Nordamerikageschäft und die boomende Halbleiterindustrie waren die wesentlichen Umsatztreiber und machten das dritte Rekord-Quartal in Folge mit einer auf 14% gestiegenen EBIT-Marge möglich. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnete die Gesellschaft kumuliert eine Umsatzsteigerung um 38% auf den Rekordwert von ca. 23,4 Mio. EUR.

Wichtige Geschäftsvorfälle:

- Einer der Weltmarktführer im Bereich Architekturglas beauftragte das Tochterunternehmen tec5 AG mit der Entwicklung und Fertigung eines Spektrometers zur Messung von Gläsern und Beschichtungen.

- Die nächste Generation von Sortierautomaten für Blutproben in der Prä- und Postanalytik wurde erstmals einem ausgewählten Kreis von potenziellen Kunden vorgestellt und stieß dabei auf ein breites Interesse.

Viertes Quartal 2010

Aufgrund des anhaltend sehr guten Geschäftsverlaufes konnte zu Beginn des vierten Quartals die Prognose für das Gesamtjahr 2010 auf über 30 Mio. EUR Umsatz bei einem EBIT von 4,0 Mio. EUR angehoben werden. Auch das vierte Quartal übertraf bei Umsatz und EBIT die Erwartungen, sodass diese neue Prognose zum Abschluss des Jahres mit einem Gesamtjahresumsatz in Höhe von 32,33 Mio. EUR und einem EBIT von 4,07 Mio. EUR übertroffen wurde. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende rd. 26,7 Mio. EUR und lag damit 54% über dem Vorjahreswert.

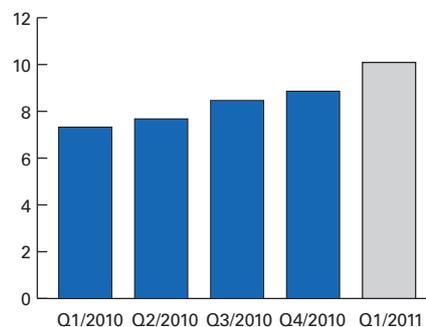
Prognose nochmals übertroffen

Wichtige Geschäftsvorfälle:

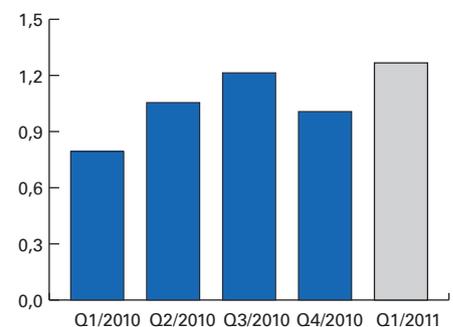
- Ein führender Anbieter von Analysesystemen für Blutproben beauftragte die m-u-t AG mit der Entwicklung und Fertigung von Vorseriengeräten für den Eingangsbereich seiner nächsten Analyzergeneration mit einer prognostizierten Serienfertigung von über 100 Einheiten pro Jahr.
- Für die Aufrüstung von Bundeswehruherschraubern erhielt die Luftfahrt-Tochter der m-u-t AG den Auftrag zur Lieferung von 20 Videosystemen mit einem Auftragsvolumen von über 1 Mio. EUR.

Wesentliche Kennzahlen

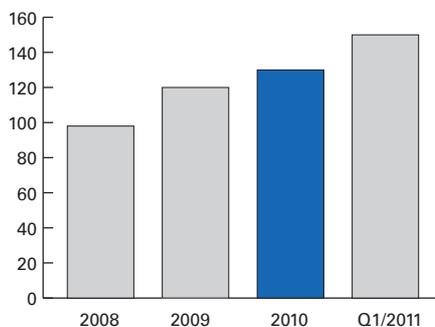
Umsatzentwicklung in Mio. EUR



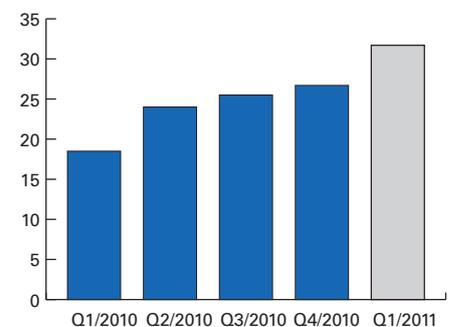
EBIT-Entwicklung in Mio. EUR



Book-to-Bill-Ratio-Entwicklung 2008 bis 31. März 2011 in %



Auftragsbestand in Mio. EUR



Book-to-Bill-Ratio seit Jahren steigend und trotz Umsatzwachstum auf Rekordniveau

Siehe Guidance 2011 Seite 15

Der positive Trend der Geschäftsentwicklung setzt sich bereits im ersten Quartal 2011 fort. Sehen Sie dazu auf www.mut.ag den aktuellen Quartalsbericht Q1/2011.

Abweichungs- und Prognosebericht

Abweichungsbericht

Der m-u-t Konzern konnte mit 2010 ein hervorragendes Jahr abschließen. Die schnelle Erholung der Weltwirtschaft hat ideale Rahmenbedingungen geschaffen. Die Gruppe profitierte neben dem starken Basisgeschäft auch von der starken weltweiten Nachfrage nach ihren High-Tech-Produkten. Die eigenen Prognosen konnten in allen Geschäftsbereichen übertroffen werden. Die sehr gute Geschäftsentwicklung führte in 2010 zweimal unterjährig zu einer Erhöhung der Guidance.

Gestützt von der sich besser als erwartet entwickelnden Marktdynamik sieht der Vorstand damit die wachstumsorientierte Geschäftsplanung für die weiteren Jahre als realistisch an.

Mehrfache unterjährliche Erhöhung der Guidance

Anhebung der Guidance 2010 in TEUR	Plan	Anhebung Frühjahr 2010	Anhebung Herbst 2010	Ist
Umsatz	27.100	28.000	> 30.000	32.329
EBIT	3.400	3.500	4.000	4.074

Die in 2009 erstellte Gesamtjahresplanung 2010 sah einen Umsatz von rd. 27,1 Mio. EUR und ein EBIT von ca. 3,4 Mio. EUR vor.

Aufgrund des sehr guten ersten Halbjahres 2010 wurden die Prognosen auf ca. 28 Mio. EUR für den Umsatz und ca. 3,5 Mio. EUR EBIT angehoben.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurde die Guidance im vierten Quartal auf einen Umsatz > 30 Mio. EUR und ein EBIT von ca. 4 Mio. EUR abermals angehoben. Auch diese Planwerte konnten mit dem Jahresergebnis übertroffen werden.

Plan/Ist 2010 nach Bereichen in TEUR	Plan	Ist	Abweichung
Spektroskopie/Sensorik	20.700	24.934	20,45%
Prä- und Postanalytik/Medizintechnik	5.738	6.709	16,92%
Brandfrüherkennung/Aviation	683	686	0,51%

Alle Segmente über Plan

In den Einzelsegmenten der Jahresplanung 2010 wurde für den Bereich Spektroskopie/Sensorik mit 20,7 Mio. EUR Umsatzerlösen geplant, gegenüber 2009 ein Wachstum von rd. 22% (16,953 Mio. in 2009). Erreicht wurden 24,934 Mio. EUR Umsatz und damit konnte die Planung um rd. 20% übertroffen werden. Ausschlaggebend für die Planung 2010 waren die guten Prognosen der Kunden für das Geschäftsjahr 2010. Übertroffen wurden die Erwartungen im US-Markt durch eine vergleichsweise starke Nachfrage. Dies führte zu den deutlich übertroffenen Umsätzen.

Im Bereich Prä- und Postanalytik/Medizintechnik resultierte der hohe Umsatz in 2009 (6.974 TEUR) aus den hohen Auftragseingängen in 2008. Aufgrund der Wirtschaftskrise wurden in 2009 keine neuen Systeme für 2010 kundenseitig budgetiert. Dadurch wurden die Planzahlen für 2010 mit einem Rückgang (-18% auf 5.738 TEUR) entsprechend angepasst. Ein höherer Bestelleingang zum Beginn des Jahres 2010 führte im zweiten Halbjahr zu steigenden Umsätzen. Erreicht wurde im Jahr 2010 ein Umsatz von 6.709 TEUR. Dies entspricht gegenüber den Planzahlen einer Übererfüllung in Höhe von rd. 17%.

Für das Segment Brandfrüherkennung/Aviation betrug die Jahresplanung 0,683 Mio. EUR Umsatz. Dies entsprach einer Steigerung von 49% gegenüber dem Vorjahr 2009. Der Planwert wurde mit 0,686 Mio. EUR sehr gut erfüllt.

Rohmargenentwicklung Angaben in TEUR bis auf Marge	Spektroskopie/ Sensorik	Prä- und Postanalytik/ Medizintechnik	Brandfrüherkennung/ Aviation
Umsatzerlöse	24.934	6.709	686
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	939	116	-12
Gesamtleistung	25.873	6.825	674
Materialaufwand gesamt	10.780	2.594	193
Marge	58%	62%	71%

Die Rohmargenentwicklung in den Geschäftsbereichen

Im Bereich Spektroskopie/Sensorik betrug die Marge im Jahr 2010 ca. 58%. Im Bereich Prä- und Postanalytik/Medizintechnik konnte diese mit 62% bezogen auf die Gesamtleistung noch leicht übertroffen werden. Bei geringen Umsätzen war die Marge im Bereich Brandfrüherkennung mit ca. 71% am höchsten. Erwartungsgemäß ist, bedingt durch die zunehmende Verlagerung vom Projektgeschäft hin zum Produktgeschäft, die Gesamtrohmarge von ca. 63% im Vorjahr auf ca. 59% in 2010 gesunken.

Prognosebericht

Für 2011 wird ein Wachstum in allen Geschäftsfeldern erwartet und mit organischem Wachstum derzeit ein Umsatz von ca. 38 Mio. EUR und ein EBIT von 4,4 Mio. EUR geplant. Nach der starken Entwicklung in 2010 und den aus unserer Sicht unverändert positiven Rahmenbedingungen wird das ursprüngliche Mittelfristziel mit einem Umsatz von ca. 50 Mio. EUR und einem EBIT von rd. 6 Mio. EUR nunmehr als kurzfristig erreichbar angesehen. Dieses Ziel soll durch weiteres organisches Wachstum und durch Übernahmen realisiert werden. Die Mittel für diesen kurzfristigen Wachstumsschub stehen durch die Kapitalerhöhung in 2010 zur Verfügung. In der Summe wird in der Topline in 2012 ein sehr hohes Wachstum erzeugt. Aufgrund dieses sehr hohen Wachstums geht der Vorstand momentan davon aus, dass in 2012 die internen Prozesse dem bis dahin erreichten Wachstumsstand wieder angepasst werden müssen. Neben personellen Anpassungen werden bereits jetzt einige Projekte zur Organisationsentwicklung und Strukturanpassung durchgeführt. Das ERP-System und damit in Verbindung stehende Prozesse werden umfangreich modernisiert und an die steigenden Anforderungen angepasst. Zudem wird die zweite Führungsebene gestärkt. Beides sind die Grundsteine für weiteres Wachstum. Der Konzern sieht sich damit für die nächsten Wachstumsschübe gut aufgestellt.

Geplante Auswirkungen sind, dass in 2012 eine Konsolidierung der Strukturen stattfinden wird und in diesem Jahr der Vorstand nicht damit rechnet, das sehr hohe organische Wachstumstempo aus 2010 und 2011 für 2012 beibehalten zu können. Der Vorstand geht weiterhin von organischem Wachstum im Geschäftsjahr 2012 aus und erwartet, dass mit der organisatorischen Konsolidierung die Grundlagen geschaffen werden, um danach wieder die gezeigten hohen organischen Wachstumsraten in den Folgejahren erreichen zu können.

Aufgrund des sehr starken zukünftigen Bedarfs an den Produkten und Leistungen des m-u-t Konzerns erwartet der Vorstand eine langfristig weiter steigende Nachfrage. Der m-u-t Konzern verfolgt nunmehr das mittelfristige Ziel, einen Umsatz von 100 Mio. EUR mit einer EBIT-Marge größer 15% zu erzielen. Diese Umsatzverdoppelung

Guidance 2011

Neue Kurzfristprognose ca.
50 Mio. EUR Umsatz

Neues Umsatzziel 100 Mio. EUR

ist neben einem weiteren starken organischen Wachstum innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes nur mit weiteren Zukäufen realisierbar. Diese geplanten weiteren Übernahmen erfordern weiteres zusätzliches Kapital.

**Weiteres genehmigtes Kapital schafft
Rahmen für Wachstumsschübe**

Um den Rahmen für die nächsten Jahre zu schaffen, plant die m-u-t AG, wie bereits in der HV-Einladung veröffentlicht, weiteres genehmigtes Kapital zu schaffen. Dieses zusätzliche genehmigte Kapital soll mittelfristig die Möglichkeit eröffnen, weitere Übernahmen zu tätigen.

**Ambitioniertes Ziel von 100 Mio. EUR
Umsatz wird für erreichbar gehalten**

Die neue, ambitionierte Umsatz- und Ertragszielsetzung stellt eine große Herausforderung dar. Aufgrund der beschlossenen Maßnahmen und der bisherigen Erkenntnisse geht der Vorstand jedoch davon aus, dass dieses Ziel erreichbar ist.

people@m-u-t



Persönlichkeiten

Der Erfolg vom m-u-t Konzern wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Das Know-how, der Innovationsgeist und die Kreativität bilden die Basis für die Weiterentwicklung des kundenorientierten Portfolios an Produkten und Leistungen. Die termingerechte, kostengünstige und hochwertige Umsetzung der Aufgaben stützt sich auf die Begeisterungsfähigkeit der Belegschaft verbunden mit einer Kultur der Flexibilität und Verantwortlichkeit. Stellvertretend werden hier zwei „Köpfe“ vorgestellt:



Maik Müller

Vorstandssprecher der tec5 AG

Maik Müller ist seit dem 01. Oktober 2010 Vorstand der tec5 AG und verantwortlich für die Bereiche Technik und Sales.

Direkt nach dem Ende seines Studiums der Nachrichtentechnik 1995 trat Herr Müller in die junge tec5 GmbH als Entwickler für Elektronik und Software ein. Er bekleidete schon früh verschiedene Funktionen, bei denen es immer darum ging, das Unternehmen entscheidend mit zu entwickeln. 2005 wechselte er als Direktor F&E zur CyBio AG, einem der führenden Hersteller für die Laborautomatisierung in der Wirkstoffsuche. Von Anfang 2008 bis zu seiner erneuten Tätigkeit für die tec5 AG arbeitete Herr Müller bei der Zühlke Engineering GmbH, einem Beratungsunternehmen und Entwicklungsdienstleister mit den Schwerpunkten Technologie, Methodik und Change Management.

Als Mitglied des Aufsichtsrats der tec5 AG begleitete er das Unternehmen auch während seiner Abwesenheit.



Sascha Otto

Vorstand Technologie der m-u-t AG

Sascha Otto gehört zu den Gründungsgesellschaftern der m-u-t GmbH, der Keimzelle der heutigen m-u-t AG.

Vorangegangen waren langjährige Erfahrungen in der Technologienentwicklung für verschiedene Unternehmen sowie zwei Ingenieursstudiengänge an der Fachhochschule Wedel. Diese breite Basis an Wissen und praktischer Erfahrung in der Projektarbeit für verschiedene Hochtechnologie-Disziplinen mündete 1994 in der Gründung des eigenen Ingenieurbüros. Bereits wenige Monate danach gründete Herr Otto gemeinsam mit Hans Wörmcke die m-u-t GmbH, um die Kräfte zweier Einzelunternehmen zu bündeln und die Basis für zukünftiges Wachstum zu legen. Mit der Umwandlung der m-u-t GmbH in eine AG wurde Sascha Otto zum Technologievorstand berufen und zeichnet sich seitdem für die Fortführung der Erfolgsgeschichte des Unternehmens als High-Tech-Lieferant verantwortlich.



Das Unternehmen

efficient photonic solutions

Der Claim „efficient photonic solutions“ beschreibt den Marktanspruch des m-u-t Konzerns.

efficient: Die Produkte erzeugen einen hohen Kundennutzen durch Effizienzsteigerung in einer Vielzahl verschiedener Applikationen. Sie machen die Kunden des Konzerns in ihren Märkten erfolgreicher. Mit diesen Erfolgen wächst auch der m-u-t Konzern.

photonic: Die technologische Basis der Produkte ist die Photonik, eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Seit über 15 Jahren sind die Unternehmen der Gruppe in dem High-Tech-Bereich aktiv, der viele konventionelle Methoden und Verfahren ablöst bzw. neue Anwendungsgebiete erst erschließt. Grundlage für die Expansion der Einsatzmöglichkeiten ist insbesondere die Miniaturisierung der Technologie und die damit verbundenen Kosteneffekte.

solutions: Die Produkte des m-u-t Konzerns sind lösungsorientiert und richten sich am Prozess der Kundenanwendung aus. Die Bandbreite reicht von Standardlösungen über kundenspezifisch angepasste Systeme für OEM-Kunden bis hin zu mehrwertstiftenden Geräten, die Technologie und Applikation vereinen.

Konzernstruktur – erfolgreiche Umsetzung der Buy-and-Build-Strategie

Die m-u-t Gruppe besteht aus einer Vielzahl von Gesellschaften, die gemeinsam den m-u-t Konzern bilden. Hauptstützen des Konzerns sind drei Unternehmen: Die m-u-t AG, die Avantes Holding B.V. und die tec5 AG. Die m-u-t AG entwickelt und baut Geräte und betreibt die Systemintegration mit langfristiger Serienfertigung, die Avantes B.V., eine Tochter der Avantes Holding B.V., produziert Spektrometer in großer Stückzahl und die tec5 AG konfiguriert kundenspezifische High-End Systeme. Dem Kunden des m-u-t Konzerns wird damit das gesamte Spektrum von der Spektroskopiekomponente bis zum fertigen Gerät, alles aus einer Gruppe geboten. Der m-u-t Konzern ist mit weiteren Tochtergesellschaften weltweit in den wichtigsten Schlüsselmärkten vertreten, um diese optimal zu betreuen.

Skalierung durch Komponenten, Systeme und Geräte

Skalierung und Innovationskraft sorgen für effizientes Agieren und eine kurze time-to-market

Die technologische Basis des m-u-t Konzerns basiert auf der Photonik mit dem Schwerpunkt in der optischen Spektroskopie. Bei diesem Analyseverfahren können aufgrund der Wechselwirkung von optischer Strahlung mit Materie die Inhaltsstoffe identifiziert und Konzentrationen ermittelt werden. Diese Sensorik ist eine Schlüsseltechnologie zur Qualitätskontrolle und Analytik. Spektroskopische Sensoren haben in zunehmendem Maße eine große Bedeutung in der industriellen Produktion. Sie sind Messglied in Regelkreisen industrieller Produktionsprozesse und in einer schnell wachsenden Anzahl von Branchen vorzufinden. Zudem finden Sie in vielen Endanwendungsbereichen, beispielsweise der Medizintechnik oder dem Umweltschutz, immer neue Applikationsfelder.

Der m-u-t Konzern liefert die Technologie in Form von Komponenten, Systemen und Geräten. Zudem bietet der m-u-t Konzern die zu der Kerntechnologie komplementären Technologiebereiche aus einer Hand und integriert dieses Know-how kunden- und projektbezogen für Serien- oder Großserienprodukte. Die Gruppe hat sich eine breite technologische Basis in Form von Know-how, Komponenten und Funktionseinheiten erarbeitet. Über die Miniaturisierung und damit verbundene Kosteneffekte entwickeln sich zunehmend neue Anwendungsgebiete. Der m-u-t Konzern verfügt über Know-how in der Entwicklung und dem Bau von Spektrometern. Mit dieser Methodenkenntnis in Verbindung mit dem Verständnis für kundenspezifische Anforderungen der Messprozesse und Applikationen ist die m-u-t AG in besonderem Maße in der Lage, neue Ideen schnell in marktfähige Produkte umzusetzen.

Effiziente Lösungen für viele Anwendungsbereiche



Wertschöpfung von der Komponente über das System bis hin zum Gerät

Komponenten

Das Geschäft mit Komponenten erzielt die wesentlichen Skaleneffekte im Konzern. Komponenten werden an Endkunden und große OEMs vertrieben. Sie bilden auch die Bestandteile von höher integrierten Produkten innerhalb der Gruppe. Eingesetzt werden sie etwa zur Steuerung von Sanitäreinrichtungen in Schienenfahrzeugen. Weitere Anwendungen finden sich beispielsweise in der Medizin- und Agrartechnik. Spektrometer für verschiedene optische Spektralbereiche vom UV- über den VIS- bis in den NIR-Bereich werden in der Gruppe in Stückzahlen über 3.000 pro Jahr hergestellt und vertrieben. Die Produktfamilien sind modular aufgebaut und somit für spezifische Kundenwünsche leicht anpassbar. Diese Flexibilität stellt einen hohen Kundennutzen dar und öffnet damit den Weg in unterschiedliche Märkte. Zusatzkomponenten wie Lichtquellen, Messsonden und Probenhalter runden das Portfolio ab. Weiterhin werden Elektronikmodule für Spektrometer in Verbindung mit Softwaretools in großen Stückzahlen OEM-Partnern angeboten.





Systeme

Durch die Kombination der Komponenten entstehen Systeme, die weitere Anwendungsfelder und Märkte für den m-u-t Konzern öffnen. Ein weiterer Kundenkreis erschließt sich durch die kundenspezifische Anpassung der Systeme, um damit eine passgenaue Lösung zu erreichen.

Der m-u-t Konzern liefert beispielsweise Gasmesstechnik auf spektroskopischer Basis für Anwendungen in Energieanlagen oder der Lebensmittelindustrie. Die Systeme zeichnen sich durch die gleichzeitige Erfassung von mehreren Gasen aus. Weitere Vorteile liegen in der Langzeitstabilität und dem geringen Wartungsaufwand. Ein weiteres Beispiel sind Prozessspektrometersysteme für diverse industrielle Applikationen in Produktion und Qualitätssicherung. Auf ein spezifisches Anwendungsgebiet angepasst sind Online-Messsysteme für die Agrarwirtschaft. Mit ihnen wird z.B. während der Ausbringung von Kunstdünger der Pflanzenbestand optisch analysiert und somit die Menge des Düngers optimal dosiert.



Geräte

Die maximale Wertschöpfung für den m-u-t Konzern bieten Geräte, die aus Systemen und Komponenten in Verbindung mit unserem Applikationswissen auch den höchsten Mehrwert für unsere Kunden in den Wachstumsfeldern Clean Tech, Life Science und Green Tech bieten.

In der Prä- und Postanalytik identifizieren, erfassen und sortieren m-u-t Geräte Blutproben im Probeneingang im In-Vitro-Diagnostik Labor oder nehmen Funktionen im Archivierungsprozess wahr. Durch Kenntnisse über die Logistikprozesse in der Prä- und Postanalytik und einer optimalen Ausrichtung der Geräte darauf bieten sie einen signifikanten Mehrwert für die Anwender in Prozessqualität, -stabilität, -geschwindigkeit und -kosten.

Eine weitere Nische besetzt der Konzern beispielsweise mit Geräten zur optimierten Steuerung von Biogasanlagen. Im Zustrom zur Anlage wird das Substrat über NIR-Spektroskopie genauestens vermessen und so dem Betreiber präzise Angaben zur Optimierung zur Verfügung gestellt. Damit wird der Energiegehalt aus den Pflanzen optimal in nutzbares Gas überführt.

Strategie

Fokussierung auf Wachstumsmärkte

Konzentration auf Wachstumsmärkte

Märkte für die Lösungen des m-u-t Konzerns finden sich in allen Bereichen der Industrie und Wissenschaft. Er fokussiert sich dabei auf wachstumsstarke Felder in den Bereichen Clean Tech, Life Science und Green Tech. Die vorhandene Abhängigkeit der Industrie und Endanwender von Photonik-Lösungen ist bereits stark, sollte aber in den nächsten Jahren noch signifikant wachsen. Dies gilt vor allem in den Bereichen, in denen diese Technologie derzeit noch nicht so verbreitet ist, wie beispielsweise der Lebensmittelherstellung (2010-2020: +250%) oder der Medizintechnik (2010-2020: +50%).



m-u-t plant in diesen herausragenden Wachstumsmärkten langfristig zu expandieren: Life Science, Green Tech und Clean Tech

Ertragssteigerung durch Skalierung über eigenes Seriengeschäft und OEM-Partner

Ertragssteigerung durch Skalierung

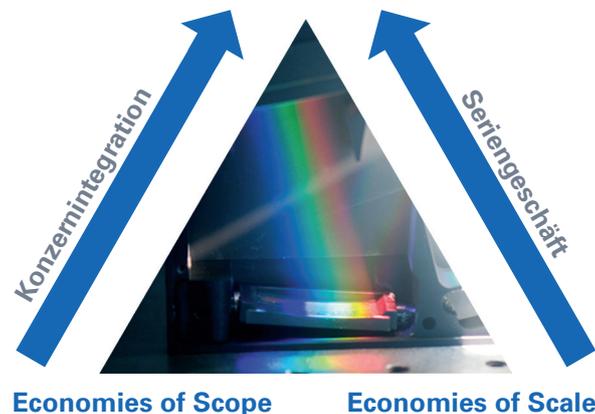
Mittelfristig plant der m-u-t Konzern einen starken Ergebnisanstieg auf eine EBIT-Marge größer 15%. Dies soll durch die Vergrößerung des Seriengeschäfts und den damit verbundenen Skaleneffekten erreicht werden.

Die Produkte des m-u-t Konzerns werden teilweise sowohl als eigene Produkte als auch als OEM-Lösung angeboten. Es ist geplant, für die Komponenten und Systeme weitere OEM-Kunden zu gewinnen, um damit weitere Skaleneffekte zu erzeugen.

Beispielsweise konnte die Gruppe Ende Dezember 2010 die Kooperation mit einem der weltweit führenden Anbieter von Blutanalysegeräten starten. Bei dem Auftrag handelt es sich um die Entwicklung mit anschließender Fertigung der Eingabeeinheit in die nächste Generation von Analysegeräten, die mittelfristig in einer Serienfertigung von 100 Einheiten pro Jahr münden soll. In diesem Fall wird das Know-how im Bereich der Prä- und Postanalytik genutzt.

Starkes EBIT-Wachstum

Ziele: EBIT-Marge >15%, Umsatz >100 Mio. EUR



Miniaturisierung öffnet neue Märkte

Neue Anwendungsgebiete und Märkte für die Produktplattform

Für die vorhandene Produktplattform des m-u-t Konzerns sollen neue Anwendungsgebiete und Märkte gefunden werden. Neue Produkte entstehen im Wesentlichen durch die Erweiterung der Anwendungen in bekannten und artverwandten Märkten auf Basis der vorhandenen Technologien. Um eine Plattform für die Produkte der Zukunft zu schaffen, widmet die Gruppe auch einen Teil ihrer Kapazität Grundlagenthemen mit hoher Anwendungsorientierung in Verbindung mit Partnern, die den Marktzugang einbringen. Die Miniaturisierung bietet Möglichkeiten für preissensitive Märkte und öffnet den Weg über kleine, portable spektroskopische Einheiten, die Analysetechnik an den Ort des Geschehens zu bringen. Damit sind jederzeit Informationen über prozessoptimierende Parameter zu erhalten, die zu Effizienzsteigerungen führen.

Kundenorientierung durch Flexibilität und Customizing

Der m-u-t Konzern entwickelt seine starke Position am Markt durch die konsequente Nutzung der Technologiebasis und deren schnelle und flexible Anpassung auf die Bedürfnisse der Kunden weiter. Der kalkulierbare Erfolg durch den Einsatz von m-u-t Produkten ist das kaufentscheidende Kriterium für die Kunden.

Auf Basis von Technologie, Wissen und Erfahrung in der Anwendung ist der m-u-t Konzern in der Lage, seine Produkte flexibel und optimal auf die Bedürfnisse des Kunden maßzuschneidern ohne dabei die Vorteile durch Skalierung mit hohen Stückzahlen in Produktion und Aftersales aufzugeben. Aufgrund des Baukastensystems wird dies auch unter strengen Zeitanforderungen mit kürzester time-to-market realisiert.

Überproportionales Wachstum durch Übernahmen

Das weitere Wachstum des m-u-t Konzerns soll durch starkes, organisches Wachstum und den Zukauf erfolgreicher Unternehmen erfolgen. Allein in der EU agieren 5.000 Unternehmen in der Photonik, viele davon sind kleine oder kleinste Organisationen. Der m-u-t Konzern hat den Markt analysiert und nutzt diesen als Grundlage für die Suche nach weiteren Akquisitionsmöglichkeiten.

Die Auswahl von Übernahmekandidaten erfolgt sehr sorgfältig nach den hohen Standards, die die m-u-t AG festgelegt hat. Diese sind beispielsweise ein profitables Geschäftsmodell mit nachhaltigen Wachstumsaussichten und einem guten Management. Skalen- und Synergieeffekte in der Gruppe sowie der Zugang zu ergänzenden Applikationsgebieten sind weitere wesentliche Kriterien.

Buy-and-Build-Strategie

Märkte, Regionen und Wettbewerb

Die Märkte wachsen

Der Markt für Systeme der optischen Spektroskopie (UV/VIS, IR, Raman und Fluoreszenz) war allein in den USA in 2009 über 1,2 Mrd. USD groß¹. Vergleichbare Marktdaten für Europa und Asien liegen nicht vor, die m-u-t AG schätzt die Märkte in gleicher Größenordnung ein. Die Wachstumsraten können in jedem Technologiebereich differenziert betrachtet werden und liegen im Durchschnitt im oberen einstelligen Prozentbereich. Der Life Science Sektor und insbesondere die Medizintechnik bieten enorme Wachstumsmöglichkeiten für den m-u-t Konzern. Ein hervorzuhebendes Beispiel sind die Gerätelösungen in der Prä- und Postanalytik, die der m-u-t Konzern in dem Markt der In-Vitro-Diagnostik (IVD) Anwendern (Blutuntersuchung) anbietet. Bereits 2006 wurde das Volumen des IVD-Marktes mit 20,5 Mrd. EUR angegeben. Für die Gerätetechnik haben Frost & Sullivan 2006 ein Volumen von 245 Mio. USD in Westeuropa geschätzt. Beckman Coulter hat 2005 weltweit allein für die Automatisierungstechnik ein Volumen von 100 Mio. USD weltweit gesehen.

Weiter wachsende Märkte

Größter Hebel sind neue Applikationen

Über die Miniaturisierung der optischen Einheit erschließen sich völlig neue Anwendungsgebiete mit enormen Wachstumsaussichten. Die Systeme des m-u-t Konzerns sind klein, flexibel, lassen sich auf spezifische Anwendungsfälle hin optimieren oder konfigurieren und sind dann auch durch nicht ausgebildetes Personal leicht zu bedienen. Die mobilen Systeme bringen die Analysetechnik direkt an die zu messende Probe und ermöglichen die Vor-Ort-Analytik. Damit wird in vielen Industrien ein Paradigmenwechsel eingeläutet. Auch Lawrence S. Schmid² bestätigt diese Einschätzung und schreibt, dass diese Techniken die Märkte beispielsweise in der Sicherheitstechnik, Lebensmittelinspektion und im Umweltmonitoring radikal verändern. Selbst in konventionellen Spektroskopiemärkten wird die Wachstumskraft im Wesentlichen durch die starke Nachfrage nach mobilen Einheiten getrieben. Jährliche Wachstumsraten im höheren zweistelligen Bereich sind innerhalb der nächsten Jahre insbesondere dort realisierbar, wo zurzeit der Einsatz noch eher gering ist. Der m-u-t Konzern partizipiert hier auch als Zulieferer für andere Photonik-Unternehmen, die Solarzellen oder effiziente Beleuchtungstechnik mit LED bzw. OLED herstellen.



Ernährung und Gesundheit sowie zunehmende Industrialisierung und steigende Qualitätsanforderungen revolutionieren den Bedarf an Photonik in der Landwirtschaft

In der Green Tech liegen die Wachstumschancen in der besonderen Eignung spektroskopischer Technologien, sowohl für die Qualitätssicherung in der Prozesskette von der Produktion über Lagerung bis zum Verbraucher als auch für die Optimierung der Prozesssteuerung. Exemplarisch für diese revolutionären Trends ist die effiziente Steuerung der Düngemittelausbringung durch spektroskopische Sensoren.

In Deutschland gibt es 10 Mio. ha Anbauflächen für Getreide, Futter- und Handelsgewächse. Für deren Bearbeitung sind mindestens 3.500 Erntefahrzeuge im Einsatz. Die Anzahl der Fahrzeuge zur Ausbringung von Düngemitteln wird in vergleichbaren Größenordnungen liegen. Die Weltagrarfläche beträgt etwa 1,55 Mrd. ha und nimmt seit Jahren nicht mehr zu. Bei steigender Weltbevölkerung ergibt sich die zunehmende

1 Charles Forman: „Market Research Report Spectroscopy“, BCC Research, Mai 2010

2 L. S. Schmid: „The Spectroscopy Market Hits Its Stride“, Spectroscopy, März 2011

Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung bei der Flächennutzung³. Als Lösung für die gezielte Düngemittelausbringung bietet der m-u-t Konzern ein System an, das während der Düngemittelausbringung mit einem spektroskopischen Sensor den Pflanzenbestand analysiert und die erforderliche Düngemittelmenge berechnet. Bei dem System handelt es sich um ein OEM-Produkt, welches exklusiv vom norwegischen Düngemittelkonzern Yara dessen Vertragspartnern angeboten wird. Mittlerweile befinden sich weit über 1.000 Systeme im Einsatz und die Anwendungsregion soll sich beispielsweise auf Südamerika ausweiten.

Weiterhin kooperiert der m-u-t Konzern mit einem marktführenden Unternehmen bei der Entwicklung einer Applikationslösung zur Optimierung und Überwachung des Ernteprozesses. Als weiterer Baustein dienen Anwendungen bei der Verwertung in der Tierfütterung bzw. der Energieerzeugung und in der anschließenden Ausbringung von biologischem Dünger oder Gülle auf das Feld.



Massive Nachfrage nach regenerativen Energieträgern und Nachhaltigkeitsforderungen im Ressourceneinsatz verlangen nach Photonik-Lösungen

Getrieben durch den Austritt aus der Kernenergie, bei gleichzeitiger Forderung zur Reduktion von CO₂-Ausstoß und immer stärker schwindenden globalen Vorkommen fossiler Energieträger wie z.B. Rohöl, boomt die Nachfrage nach regenerativen Energien. Verstärkt wird dies durch die Rahmenbedingungen der Politik weltweit. In den Clean Tech Anwendungen des m-u-t Konzerns dreht sich vieles um den Themenbereich Green Energy. Es werden Geräte zur Optimierung des Wirkungsgrades von Biogasanlagen geliefert genauso wie Systeme, die die Prozesse in der Solarzellenproduktion steuern und überwachen.

Weitere Anwendungsgebiete für die Photonik-Lösungen im Wachstumsfeld Clean Tech befinden sich in Technologien zum schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen. Dies ist beispielsweise der Fall in der Überwachung und Steuerung des Produktionsprozesses von Beleuchtungssystemen auf Basis von LED und OLED oder bei der Beschichtung von Architekturglas für dessen Optimierung der Wärmeschutzeigenschaften.



Demographische Entwicklung und die Kostensituation im Gesundheitswesen treiben die Nachfrage

Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse zur Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Die frühzeitigere Diagnose von Krankheiten durch eine umfangreiche und differenzierte Laboranalyse sowie die kostengünstige Analyse in automatisierten Großlaboren sprechen für das Wachstum bei den Geräteherstellern. Von diesen Trends wird auch der m-u-t Konzern mit seinen innovativen Lösungen und Geräten profitieren.

Regionen

Das Europageschäft wächst weiter und bildet eine stabile Grundlage für weiteres Wachstum. Neben einem Wachstum in Südostasien gab es ein starkes Wachstum vor allem in Nordamerika. Diese Regionen sollen auch weiterhin für den Konzern eine hohe Bedeutung und ein hohes Wachstum haben. Regionale Märkte der Zukunft mit überproportionalem Wachstum für Photonik-Lösungen sieht die Gruppe vor allem in den Regionen Südostasien und Lateinamerika.

Stabiles Wachstum in den Kernmärkten Deutschland und Europa

Der m-u-t Konzern hat in seinen Heimatmärkten Deutschland und Europa bereits eine starke Präsenz. Die Wachstumspotenziale für die Technologie des m-u-t Konzerns werden weiterhin für groß gehalten.

Starkes Wachstum in Nordamerika

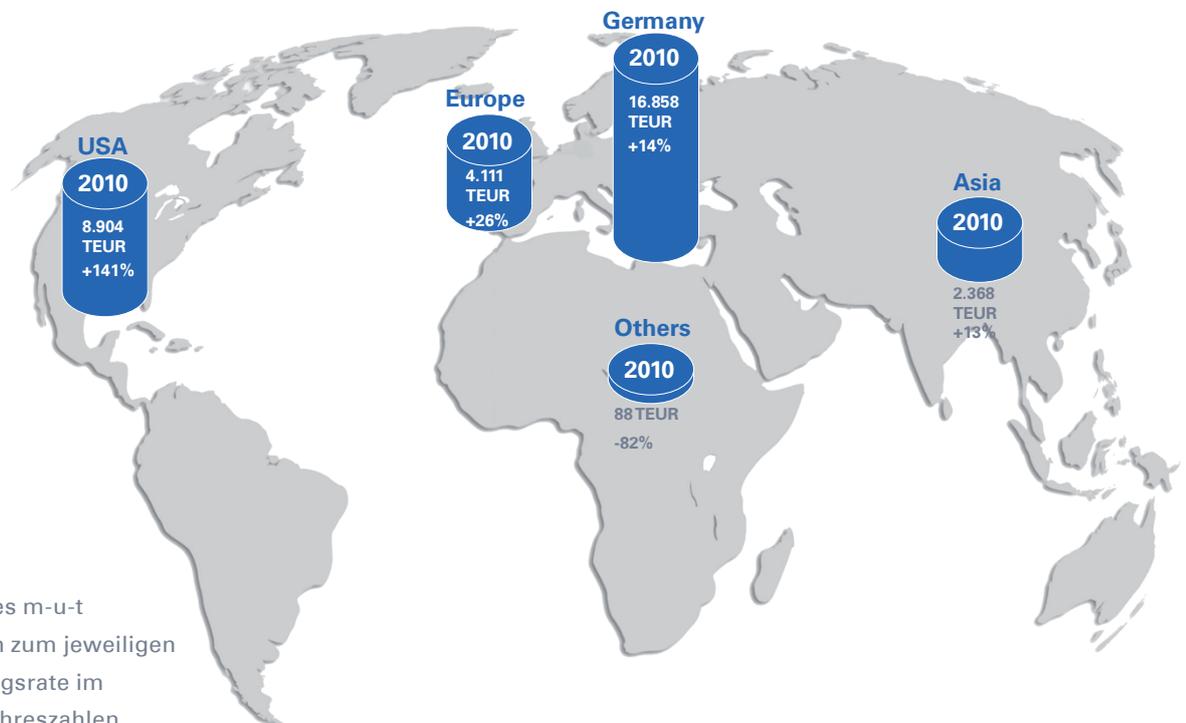
Im amerikanischen Markt ist der m-u-t Konzern im Wesentlichen in den USA präsent. In dieser Region wurde bereits ein sehr starkes Spektroskopie- und Prä- und Postanalytikgeschäft aufgebaut. Der m-u-t Konzern geht davon aus, dass der Markt in den USA eine ähnliche Bedeutung wie der europäische Markt erreichen kann. Das würde eine Umsatzverdoppelung für den m-u-t Konzern in den USA bedeuten.

Potenzial in Südostasien

Der m-u-t Konzern sieht den Markt in Südostasien als Entwicklungspotenzial an. Im Vergleich zu den Kernregionen der Gruppe erzielt der m-u-t Konzern in Südostasien noch vergleichsweise geringe Umsätze. In China ist der m-u-t Konzern bereits im Markt etabliert. Es wird daher davon ausgegangen, in der Region deutlich zu wachsen. Ein guter Anfang ist in Südkorea erfolgt. In der gesamten Region werden für den Konzern noch erhebliche Steigerungspotenziale gesehen.

Zukunftsmärkte in Nahost (Golfstaaten) und Südamerika

In den Golfstaaten steigen die Investitionen im Gesundheitswesen und damit die Chancen, ein erfolgreiches Geschäft insbesondere im Wachstumsfeld Life Science aufzubauen. In den aufstrebenden Regionen Lateinamerikas ist der m-u-t Konzern bisher nur über Distributionspartner vertreten. Insbesondere in Brasilien wird ein großes Wachstumspotenzial gesehen.



Die Absatzregionen des m-u-t Konzerns mit Angaben zum jeweiligen Umsatz und Steigerungsrate im Vergleich zu den Vorjahreszahlen.

Wettbewerb

Der Markt für Spektroskopie ist dominiert von den führenden Unternehmen wie z.B. Bruker, Thermo Scientific, Agilent und PerkinElmer. Für NIR-Technik ist Foss als führendes Unternehmen zu nennen. Der bedeutendste Wettbewerber zu den Spektroskopie-Systemen des m-u-t Konzerns ist Ocean Optics, Inc. (Florida/USA), die nach eigenen Angaben einer der führenden Anbieter optischer Sensorik ist. Die Kunden liegen nach unserer Kenntnis im wissenschaftlichen Bereich. Ein weiterer Wettbewerber in diesem Bereich ist B&W Tek, Inc. (Delaware/USA), der neben Raman Spektroskopie-Lösungen auf Lasersysteme spezialisiert ist. Während Ocean Optics bereits seit Jahren eigene Büros in Europa (u.a. Deutschland) unterhält, hat B&W Tek Anfang 2011 auch ein Europa-Office in Lübeck gegründet. Der m-u-t Konzern tritt mit den drei Marken Avantes, tec5 und m-u-t am Markt auf. Alle drei sind neben Europa und Asien ebenfalls in den USA, dem Heimatmarkt von Ocean Optics und B&W Tek, präsent und bieten Komponenten, Systeme und Geräte an. Damit ist es der Gruppe gelungen, die notwendige Aufmerksamkeit zu erlangen, um mit den Vorteilen der m-u-t Lösungen bedeutende Kunden neu zu gewinnen und die Marktanteile zu erhöhen.

Der m-u-t Konzern hat in dem Segment der Prä- und Postanalytik für die In-Vitro-Diagnostik einige Wettbewerber. Einer davon ist die Impeco S.p.A. (Italien), welche Automationslösungen zur Verbesserung der Prozesse im Labor durch Robotikanwendungen sowie Proben- und Datenmanagement anbietet. Die PVT Probenverteiltechnik GmbH (Waiblingen/D) ist ebenfalls auf Laborautomation ausgerichtet und wurde kürzlich von der Firma Roche aufgekauft. Trotz des Wettbewerbs haben die Produkte des m-u-t Konzerns diverse Alleinstellungsmerkmale am Markt und erfreuen sich einer großen Nachfrage. Sie sind mit den wichtigsten Anbietern für Analysestraßen kompatibel und überzeugen durch nachweislich kurze Amortisationszeiten.

Vertrieb

Starke Marktdurchdringung durch drei Marken

Der m-u-t Konzern tritt mit drei eigenständigen Marken auf, die sich alle eine hohe Reputation am Markt erarbeitet haben: Avantes, tec5 und m-u-t. Der Schwerpunkt der Avantes B.V. ist das Komponentengeschäft mit optischen Zellen und Spektrometern für Anwender in Industrie, Wissenschaft und im OEM-Bereich. Die tec5 AG fokussiert sich auf den Vertrieb von konfigurierbaren komplexen Systemen und die m-u-t AG auf die Entwicklung und den Vertrieb von Geräten, die eine Lösung einer spezifischen Aufgabenstellung für den jeweiligen Markt beinhalten.



Drei eigenständige Marken: m-u-t, tec5 und Avantes

Die Vertriebskraft wird über eigene Mitarbeiter und Multiplikatoren erzeugt

Die Produkte des m-u-t Konzerns werden direkt, über Distributoren und an große OEM-Partner verkauft. Der Vertrieb erfolgt in den Regionen Europa, Südostasien und Nord-Amerika.

Der Vertrieb der Standardprodukte wird in Schlüsselregionen mit eigenem Vertriebspersonal organisiert. Um einen stärkeren Skaleneffekt zu erreichen, werden zusätzlich in allen übrigen Regionen Distributoren genutzt.

In dem hoch spezialisierten Geschäft mit kundenspezifischen Lösungen für OEM's ist der Vertrieb mit anderen Aufgabenstellungen konfrontiert. Daher sind diese Mitarbeiter häufig Ingenieure mit dem nötigen Hintergrundwissen über Technologie und das applicative Umfeld. Dieses OEM-Geschäft ist in der Regel mit der Anpassung der m-u-t Technologieplattform in Kundenprodukte verbunden. In diesem Anpassungsprozess wird der Vertrieb stark durch den Sales Support aus der Entwicklung unterstützt. Die enge Zusammenarbeit erzeugt eine starke gegenseitige Bindung mit den Kunden.

Erfolgreich durch Präsenz in Schlüsselmärkten

In Schlüsselmärkten wie Europa, den USA und China ist der m-u-t Konzern mit eigenen Vertriebsgesellschaften vertreten. Ausschlaggebend dafür ist, die direkte Kontrolle und Steuerung über die Aktivitäten vor Ort ausüben zu können. Dadurch soll ein weiteres beschleunigtes Wachstum realisiert werden. Weltweit gibt es über 30 Distributionspartner für die Produkte des m-u-t Konzerns. In weiteren Märkten plant die Gruppe, sich breiter aufzustellen und die Vertriebskapazitäten auszubauen.

Deutschland und Europa

In Europa gibt es eine breite vertriebliche Präsenz. Neben den Standorten der Tochtergesellschaften der Gruppe in Deutschland und den Niederlanden betreibt sie eine Vertriebsgesellschaft in Großbritannien (tec5UK Ltd.).

Nordamerika

Im amerikanischen Markt ist der m-u-t Konzern im Wesentlichen in den USA präsent. Er hat Tochtergesellschaften in Colorado (Avantes Inc. mit zusätzlichem Verkaufsbüro in Massachusetts, Region Boston), New York (tec5USA Inc.) und Virginia (m-u-t America Inc.). Für die Gruppe sind in Nordamerika zudem mehrere Distributoren tätig.

Südostasien

Das Zentrum der Aktivitäten in Südostasien ist in China. Von hier aus werden die Kunden der Region betreut. Die Gruppe ist auch hier durch eigene Tochtergesellschaften vertreten. Die Standorte sind Hong Kong (m-u-t Asia Ltd. / Avantes Hong Kong Ltd.) und Peking/Beijing (Avantes China Ltd.) und Verkaufsbüros in Shanghai, Shenzhen und Chengdu. In der Region sind 18 Distributoren für die Gruppe tätig.

Südamerika und Nahost (Golfstaaten)

In den aufstrebenden Regionen Lateinamerikas beginnt die Gruppe ihre Kundennähe auszubauen. Neben zwei Distributoren konzentriert sich die m-u-t AG seit 2010 mit eigenen Mitarbeitern auf den Aufbau des Geschäfts mit dem Schwerpunkt Brasilien. In der Region Südamerika wird eine Vertriebsgesellschaft in Brasilien geplant. Brasilien pflegt seit Jahren einen hohen Standard in der ärztlichen Versorgung, der mit hohen Zuwachsraten bei der täglich zu bewältigenden Anzahl von Blutproben einhergeht. Die m-u-t AG sieht hier einen der größten Wachstumsmärkte für ihre Prä- und Postanalytik Geräte und einen geeigneten Standort, um das Geschäft im gesamten südamerikanischen Raum voranzutreiben. Zunächst ist die m-u-t AG über ein Kooperationsbüro der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schleswig-Holstein (WTSH) in Brasilien präsent. Eine Intensivierung der Aktivitäten in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung wird angestrebt.

Die m-u-t AG hat im Mai 2010 erstmals auf der führenden Messe für Medizinprodukte in São Paulo, der Hospitalar, erfolgreich ausgestellt. Ende 2010 bestand bereits zu drei von vier marktführenden Laborketten ein enger Kontakt. In 2012 erwartet die m-u-t AG erste Aufträge aus dieser Region. Der Aufbau eines Servicenetzes wird begonnen, um die Zufriedenheit der Kunden langfristig sicherzustellen.

Für den Nahen Osten und die Golfstaaten befindet sich der m-u-t Konzern noch in der Marktevaluierungsphase.

Meilensteine 2010 aus den Geschäftsbereichen

Spektroskopie/Sensorik

Online-Prozesskontrolle in der industriellen Massenproduktion

Das in 2009 im Auftrag eines Zulieferers des Anlagenbaus entwickelte Prozessspektrometer wurde in 2010 weiterentwickelt und mit den Erfahrungen aus dem Prototypenbetrieb für die besonderen Anforderungen eines weltweit operierenden Endkunden vorbereitet. Dieser Kunde und ein weiterer Kunde aus Deutschland wollen in 2011 dieses System intensiv testen. Bei erfolgreichem Abschluss der Testphase haben alleine diese Kunden mittelfristig ein Potenzial von über 100 Systemen.



Prozesskontrolle in der Herstellung von Architekturglas

Die m-u-t Tochtergesellschaft tec5 AG hat von einem der Weltmarktführer im Bereich Architekturglas den Auftrag zur Entwicklung und Fertigung einer kompakten, traversierbaren Spektrometereinheit zur Online-Prozessmessung der optischen Eigenschaften der Gläser und der Beschichtungen erhalten. Nach erfolgreicher Erprobung sind weitere Aufträge bereits avisiert. Das Messsystem basiert auf einer von der tec5 AG neu entwickelten Reflexions- und Transmissionsmeseinheit, welche auch auf der Messe Glasstec in Düsseldorf auf sehr großes Interesse gestoßen ist. Für die tec5 AG ist dies ein weiterer wichtiger Schritt für einen erfolgreichen Eintritt in einen Wachstumsmarkt.

Sensorik und Steuertafeln für Personenzüge

Ende 2009 konnte das langjährige Geschäft mit Sensorik für Sanitärsysteme in Personenzügen mit einem Erstauftrag auf den Bereich hochintegrierter Steuertafeln ausgedehnt werden, der 2010 erfolgreich abgewickelt wurde. Wie im Geschäftsbericht 2009 berichtet, handelt es sich hierbei um die Ausrüstung mehrerer innovativer Hochgeschwindigkeitszüge in China. Nach der erfolgreichen Testphase der ersten Züge erhielt die m-u-t AG Ende 2010 Folgeaufträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Diese Aufträge werden zum größten Teil in 2011 ausgeliefert und bilden die Grundlage zum weiteren Ausbau dieses wachstumsorientierten Geschäftsfeldes.

Prä- und Postanalytik/Medizintechnik

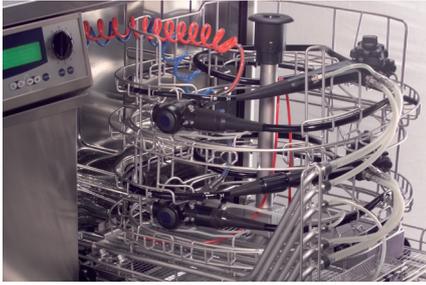
Blutparameterbestimmung in Echtzeit

Es konnte ein Kunde in der medizinischen Versorgung in den USA gewonnen werden, der Geräte aus der Gruppe einsetzt, um quasi in Echtzeit Blutparameter zu bestimmen. Damit soll der point of care zum Patienten verlagert werden, der nahezu permanent auf wichtige Blutwerte hin überwacht werden kann. Auch werden diese Geräte benötigt, um z.B. bereits an Unfallorten Blutbestimmungen vornehmen zu können und damit eine optimale Erstversorgung zu gewährleisten. In diesem Bereich erwartet die Gruppe ein starkes Wachstum für 2011.



Neuer Großkunde für Probensortierautomaten

In den USA konnte eine global operierende Laborkette als Kunde gewonnen werden, die in Deutschland bereits erfolgreich m-u-t Systeme für die Präanalytik betreibt. Nach einem Testlauf mit einer Maschine im dritten Quartal 2010 wurde das erste amerikanische Labor dieses Kunden im vierten Quartal mit vier Systemen ausgerüstet. Die Ausrüstung weiterer Labore wurde für 2011 avisiert.



Automatisierung in der Reinigung von flexiblen Endoskopen

Der europäische Marktführer für flexible Endoskope hat die langfristige Fortführung der bestehenden Geschäftsbeziehung zur m-u-t AG bereits im ersten Quartal 2010 eindrucksvoll dokumentiert. Für die verschiedenen Produktlinien wurden Aufträge über insgesamt ca. 8 Mio. EUR mit mehrjähriger Laufzeit platziert. Die m-u-t AG konnte damit das Geschäft mit einem wichtigen Bestandskunden für die nächsten Jahre absichern. Sie liefert hier Komponenten zur Identifizierung einzelner Endoskope in der Reinigungs- und Desinfektionsanlage sowie zur Prüfung, Steuerung und Dokumentation des Reinigungsprozesses. Diese Produkte gehen sowohl in die Erstausrüstung der Reinigungsmaschinen als auch in die Ersatzteilversorgung, da es sich zum großen Teil um Verschleißteile handelt. Ein kontinuierliches Geschäft über die Gesamtlebensdauer der mit m-u-t Komponenten ausgerüsteten Maschinen ist damit sichergestellt.

Preview der neuen Generation von Blutprobensortierern

Auf der weltgrößten Messe für Medizintechnik, der MEDICA in Düsseldorf, hat die m-u-t AG einem ausgewählten Interessentenkreis die Zukunft der Blutprobensortiertechnik vorgestellt. Diese Geräte sind nicht nur leistungsfähiger als heutige Geräte bei gleichem Investitionsvolumen, sie stellen in ihrer flexiblen Ausführung auch ein hohes Maß an Investitionssicherheit dar. Die Resonanz auf diese Preview war durchweg positiv.



Seriengeräte für die Prä- und Postanalytik

Die lange Jahre im Markt etablierten Sortierautomaten für Blutprobenröhrchen der HCTS Serie (HCTS steht für „Highspeed Closed Tube Sorter“) sind die Grundlage des Geschäftes im Bereich der Laborautomation. Mit den in 2010 durchgeführten Produktpflegemaßnahmen ist die Gerätefamilie für die nächsten Jahre gut gerüstet und konnte sich weltweit erneut stark positionieren. Der Absatz konnte 2010 um ca. 50% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und knüpfte damit an die Erfolge früherer Jahre an.

Entwicklungs- und Serienfertigungsauftrag für Marktführer in der Blutanalytik

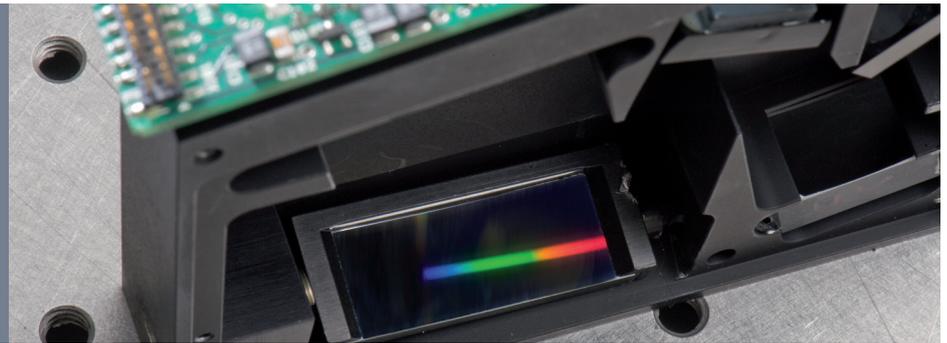
Einer der weltgrößten Hersteller für Blutprobenanalytiker hat den Konzern nach einem aufwändigen Lieferantenauswahlverfahren mit einem kundenspezifischen Automationsprojekt beauftragt. Gegenstand dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung und Fertigung einer Eingangseinheit für die nächste Generation von Blutprobenanalytikern. Dieser Auftrag ist mit der Fertigung und Belieferung der entsprechenden Einheiten über die gesamte Lebensdauer dieser neuen Geräte beim Kunden verbunden. In der ersten Phase dieses langjährigen Projektes wird in 2011 die Entwicklung geleistet. Für die folgenden Jahre ist eine Serienfertigung von ca. 100 Einheiten pro Jahr geplant.

Brandfrüherkennung/Aviation

Videokameras für Bundeswehrhubschrauber

Die Verhandlungen über die Lieferung von bis zu 20 Videosystemen für die Umrüstung von Hubschraubern mit modernster Videotechnik, die im Geschäftsbericht 2009 bereits erwähnt wurden, konnten 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Unterzeichnung der Verträge erfolgte dann nach der Festlegung letzter Spezifikationen Anfang 2011. Mit einem Volumen von ca. 1,3 Mio. EUR ist es der größte Einzelauftrag in der Geschichte der m-u-t Aviation-Technology GmbH.





Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

32	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010
34	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010
35	Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010
42	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2010
44	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2010 sowie im Vorjahr
46	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010
47	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
65	Glossar

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	402.719,00	420.819,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagevermögen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	56.343,00	53.356,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.516.490,45	2.738.244,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.510,00	1.569.657,31
	3.594.343,45	4.361.257,81
III. Finanzanlagen		
sonstige Beteiligungen	18.739,87	18.739,87
	4.015.802,32	4.800.816,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.864.587,68	2.161.471,25
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	926.269,71	728.351,06
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.324.480,92	1.479.093,43
4. geleistete Anzahlungen	18.563,55	57.654,11
	5.133.901,86	4.426.569,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.644.294,13	4.808.968,30
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	770.534,36	522.731,78
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 172.884,79 (i. Vj.: EUR 20.342,99)		
	4.414.828,49	5.331.700,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.100.559,54	3.989.847,72
	20.649.289,89	13.748.117,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	216.017,94	278.174,51
- davon Disagio EUR 107.812,96 (i. Vj.: EUR 121.116,84)		
D. Aktive latente Steuern		
Aktive latente Steuern	107.386,38	37.269,49
Bilanzsumme	24.988.496,53	18.864.378,33

Passiva

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.350.000,00	3.625.000,00
II. Kapitalrücklage	933.250,00	0,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.367,71	-15.028,38
IV. Bilanzgewinn	2.708.890,73	1.330.844,56
- davon Gewinnvortrag EUR 1.330.844,56 (i. Vj.: - EUR 247.316,74)		
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.822.426,34	2.195.989,08
	11.818.934,78	7.136.805,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	310.846,82	78.386,00
2. sonstige Rückstellungen	4.434.914,57	1.211.391,56
	4.745.761,39	1.289.777,56
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.837.743,12	7.700.321,88
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	164.383,69	224.452,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	979.346,98	1.627.222,54
4. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: EUR 400.587,32 (i. Vj.: EUR 285.837,10)	1.237.382,00	699.885,01
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.675,22 (i. Vj.: EUR 752,01)		
	8.218.855,79	10.251.881,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	204.944,57	163.615,89
E. Passive latente Steuern		
Passive latente Steuern	0,00	22.297,79
Bilanzsumme	24.988.496,53	18.864.378,33

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	2010	2009
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	32.329.218,98	24.386.468,92
2. Erhöhung (Vj. Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.043.306,14	-274.273,55
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	625.501,63
4. sonstige betriebliche Erträge	1.251.875,52	800.684,43
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.421.868,29	-8.774.260,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-144.993,88	-224.986,30
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.206.883,20	-7.589.748,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 113 (i. Vj.: TEUR 103)	-1.391.365,68	-1.432.483,45
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen TEUR 662 (i. Vj.: TEUR 0)	-1.379.322,75	-877.069,19
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-444.830,64
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.990.973,76	-5.591.014,90
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.926,85	47.566,06
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.250,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen: TEUR 1 (i. Vj.: TEUR 0)	-401.894,27	-462.464,69
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.710.775,66	189.089,71
13. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-4.143.652,56
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Ertrag aus latenten Steuern TEUR 92 (i. Vj. Aufwand: TEUR 29)	-709.502,43	-298.383,38
15. sonstige Steuern	-15.283,24	-8.678,45
16. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag (inkl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2.985.989,99	-4.261.624,68
17. Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-1.607.943,82	-318.129,99
18. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag (ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	1.378.046,17	-4.579.754,67
19. Gewinnvortrag	1.330.844,56	-247.316,74
20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	6.157.915,97
21. Konzernbilanzgewinn	2.708.890,73	1.330.844,56

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010

Anhang

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik (nachfolgend auch „m-u-t AG“ oder „Gesellschaft“), Wedel, erfolgte nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich „Entry Standard“ gehandelt, welcher kein organisierter Markt i. S. von § 2 Abs. 5 WpHG ist.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Wesentliche Änderungen aus der Anpassung der Rechnungslegung an die Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes auf den 01.01.2010 ergaben sich nicht.

Die Vorjahreszahlen wurden gem. Art. 67 VIII EGHGB nicht angepasst.

Konsolidierungskreis

Einbezogene Tochterunternehmen

Die m-u-t AG ist unmittelbar bzw. mittelbar Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden:

	Anteil am Kapital in %
m-u-t Aviation-Technology GmbH, Hamburg	90,91
OMW Optische Messtechnik GmbH i. L., Wismar	100,00
m-u-t Asia Ltd., Hong Kong	100,00
m-u-t America Inc., Richmond (Virginia/USA)	100,00
tec5 AG, Oberursel/Taunus	51,00
mit ihren verbundenen Unternehmen und ihren Anteilen am Kapital:	
tec5 USA Inc., Plainview (New York/USA)	51,00
tec5 UK Ltd., Southend on Sea (Essex/Großbritannien)	51,00
Avantes Holding B.V., Eerbeek (Niederlande)	51,00
mit ihren verbundenen Unternehmen und ihren Anteilen am Kapital:	
Avantes B.V., Eerbeek (Niederlande)	99,00
Avantes Inc., Broomfield (Colorado/USA)	100,00
Avantes China Ltd., Peking (China)	60,00
Avantes Hong Kong Ltd., Hong Kong	60,00

Sonstige Beteiligungen

Die Photomed GmbH, Seefeld, (10 %) und die RKT Systems GmbH i.l., Hamburg, (25 %) wurden unter Anwendung der Befreiung nach § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten einbezogen. Der Beteiligungsansatz an der RKT Systems GmbH i.l. wurde mangels Werthaltigkeit vollständig wertberichtigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften (Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB) sind nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die denen des Mutterunternehmens entsprechen, aufgestellt worden.

Der Konzernabschlussstichtag stimmt mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften überein.

Es sind alle Aufwendungen und Erträge sowie alle Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzern-internen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen eliminiert worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.; die Erstkonsolidierung wird dabei auf der Grundlage der Wertansätze bei Erwerb der Anteile durchgeführt. Aus der Kapitalkonsolidierung entstehende Unterschiedsbeträge werden gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB a. F. mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei vollkonsolidierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände sind gemäß § 308 HGB einheitlich bewertet.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3-15 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear.

Weitere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Werte der Vorräte werden mit Hilfe zulässiger

Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Für den geringen, seit mehreren Geschäftsjahren gleichbleibenden Bestand an Kleinmaterial wurde ein auf Basis des durchschnittlichen Einkaufspreises ermittelter Festwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB unter Einbeziehung der notwendigen Gemeinkosten sowie unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung von Preissteigerungen notwendig ist. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit einem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung** erfolgte für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit dem am Abschlussstichtag gültigen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

Die **Umrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung** erfolgte gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode, d. h. die Bilanzen wurden zum Stichtagskurs (Ausnahme: Eigenkapital zu historischen Kursen) und die Gewinn- und Verlustrechnungen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; sich daraus ergebende Differenzen wurden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten für Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital eingestellt.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen kann dem Konzernanlagengitter entnommen werden.

Im Sachanlagevermögen sind die Herstellungskosten von eigenen Prototypen, welche z. T. bereits als Demonstrations- und Vorführobjekte genutzt werden, mit einem Gesamtvolumen von TEUR 2.810 aktiviert. Die Abschreibung der Prototypen erfolgt planmäßig.

Im Geschäftsjahr wurden Prototypen im Wert von TEUR 662 wegen dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht zum Bilanzstichtag ein Zinscap zur Fixierung des Zinssatzes eines Darlehens mit einem Nominalwert von TEUR 1.300 mit einem Buchwert, der in etwa dem Zeitwert von TEUR 26 entspricht.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals kann dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden.

Gezeichnetes Kapital

In 2010 erfolgte mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 15.05.2007 eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 725.000,00. Das Grundkapital ist zum Stichtag in 4.350.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital á EUR 1,00 eingeteilt. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15.5.2007 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18.4.2012 ermächtigt worden, das Grundkapital durch Ausgabe neuer nennwertloser Inhaber-Stückaktien um bis zu EUR 1.260.700 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Altaktionäre kann dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausgeschlossen werden. Die Bestimmungen zum genehmigten Kapital finden sich in § 4 (3) der Satzung. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 535.700.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden (Agio). In 2010 erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 933 wegen des Agios im Rahmen der Kapitalerhöhung (TEUR 3.598) sowie der Verrechnung des Unterschiedsbetrages aus der Kaufpreisanpassung der Anteile an der Avantes Holding B.V. (TEUR 2.655).

Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise. Die latenten Steuern betreffen ausschließlich Latenzen aus Zwischengewinneliminierungen gem. § 306 HGB und wurden mit einem unveränderten durchschnittlichen Steuersatz von 30 % im Zeitpunkt der wahrscheinlichen Umkehrung angesetzt.

sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen erfolgt im Wesentlichen der Ausweis der Kaufpreisanpassung für die Anteile an der Avantes Holding B.V., Garantieverpflichtungen, Personalrückstellungen, Rückstellungen für Kundenboni, ausstehende Rechnungen und Lizenzgebühren. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen kurzfristig.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt ein Anteil von TEUR 3.897 auf eine Restlaufzeit von größer einem Jahr und kleiner fünf Jahren und TEUR 997 auf eine Restlaufzeit größer 5 Jahre. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit kleiner ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 2.229 wie folgt besichert:

- Verpfändung von Patenten, Marken, Gebrauchs- und Geschmacksmustern
- Verpfändung von Aktien

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

nach Tätigkeitsbereichen

	TEUR
Spektroskopie und Sensorik	24.934
Laborautomation und Medizintechnik	6.709
Brandfrüherkennung und Aviation	686
Gesamt	32.329

nach Absatzregionen

	TEUR
Deutschland	16.858
Europa	4.111
Amerika	8.904
Asien	2.368
Rest der Welt	88
Gesamt	32.329

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 167 enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 57 enthalten.

Honorar für den Konzernabschlussprüfer

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 76, davon entfielen TEUR 68 auf Jahresabschlussprüfung, wovon TEUR 10 das Vorjahr betrafen und TEUR 8 auf Steuerberatungsleistungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand betrifft mit TEUR 92 Erträge aus der Veränderung der steuerlichen Latenzen. Wesentliche Steuernachzahlungen für Vorjahre ergaben sich nicht.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 250 (Vj.: TEUR 250). Davon betreffen – im Zusammenhang mit der Immobilienanmietung – TEUR 38 (Vj.: TEUR 38) mittelbar zugunsten eines Aufsichtsratsmitglieds sowie TEUR 38 (Vj.: TEUR 38) mittelbar zugunsten eines Vorstandsmitglieds. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Bereich Mieten, Leasing von Fahrzeugen und Geräten betragen insgesamt TEUR 3.199 und dienen der Liquiditätsschonung und Flexibilität.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Zustimmungsbeschluss vom 28.03.2011 den verbleibenden Minderheitsgesellschaftern der tec5 AG die Ausübung der Calloption zum Erwerb weiterer Anteile fristgemäß erklärt. Auf Basis der aktuellen Planung der tec5 AG-Gruppe für das Geschäftsjahr 2011 als Bemessungsgrundlage für den Anteilskaufpreis ist mit einem Kaufpreis in der Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages zu rechnen. Der Kaufpreis ist vereinbarungsgemäß zum wesentlichen Teil in 2012 fällig.

Darüber hinaus entstehen im jeweiligen Options-Ausübungsfall erhebliche finanzielle Erwerbsverpflichtungen für die restlichen Unternehmensanteile an der Avantes Holding B.V. (ab dem Jahresende 2013 und ab dem Jahresende 2017 jeweils hälftig). Der mögliche finanzielle Umfang wird im Options-Ausübungsfall in Abhängigkeit variabler Bestandteile auf einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag geschätzt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Holger Hönck, Tostedt,

Herr Dipl.-Ing. (FH) Sascha Otto, Appen,

Herr Dipl.-Ing. (FH) Heino Prüß, Negernbötel, (Sprecher des Vorstandes)

Die Vorstandsmitglieder sind jeweils mit einem weiteren Vorstandsmitglied in Gemeinschaft zur Vertretung berechtigt.

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Ing. Hans Wörmcke, Heist, Ingenieur (Vorsitzender)

Herr Andreas Mautner, Wien, Unternehmer (stellv. Vorsitzender)

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Harbeck, Wedel, Ingenieur (bis 06.08.2010)

Herr Jan Melles, NL-6921 EX Duiven, President Photonics Investments B.V. (ab 06.08.2010)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf EUR 353.892,29 (Vj.: EUR 339.073,96).

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf EUR 6.717,00 (Vj.: EUR 5.590,00).

Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2010 beschäftigten Mitarbeiter (inkl. der Vorstände) beträgt:

Angestellte	133
Gewerbliche Arbeitnehmer	47
Studenten/Praktikanten	3
Auszubildende	14
Gesamt	197

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde dem deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 entsprechend aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Wedel, den 20.05.2011



Holger Hönck



Sascha Otto



Heino Prüß

Vorstand der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN						Stand 31.12.2010
	Stand 01.01.2010	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenz	Stand 31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.174.388,20	116.384,58	0,00	0,00	0,00	1.290.772,78	
	1.174.388,20	116.384,58	0,00	0,00	0,00	1.290.772,78	
II. Sachanlagevermögen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	403.306,90	12.964,50	0,00	0,00	0,00	416.271,40	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.845.276,73	439.872,57	1.612.620,31	39.753,85	6.251,52	8.864.267,28	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.542.467,15	21.510,00	-1.612.620,31	0,00	0,00	1.951.356,84	
	10.791.050,78	474.347,07	0,00	39.753,85	6.251,52	11.231.895,52	
III. Finanzanlagen							
sonstige Beteiligungen	161.408,50	8.250,00	0,00	0,00	0,00	169.658,50	
	161.408,50	8.250,00	0,00	0,00	0,00	169.658,50	
Summe Anlagevermögen	12.126.847,48	598.981,65	0,00	39.753,85	6.251,52	12.692.326,80	

		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE		
		Stand 01.01.2010	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Währungs- umrech- nungs- differenz	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	753.569,20	134.484,58	0,00	0,00	0,00	888.053,78	402.719,00	420.819,00
		753.569,20	134.484,58	0,00	0,00	0,00	888.053,78	402.719,00	420.819,00
II. Sachanlagevermögen									
	1. Technische Anlagen und Maschinen	349.950,90	9.977,50	0,00	0,00	0,00	359.928,40	56.343,00	53.356,00
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.107.032,23	1.234.860,67	42.963,00	39.753,85	2.674,78	5.347.776,83	3.516.490,45	2.738.244,50
	3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.972.809,84	0,00	-42.963,00	0,00	0,00	1.929.846,84	21.510,00	1.569.657,31
		6.429.792,97	1.244.838,17	0,00	39.753,85	2.674,78	7.637.552,07	3.594.343,45	4.361.257,81
III. Finanzanlagen									
	sonstige Beteiligungen	142.668,63	8.250,00	0,00	0,00	0,00	150.918,63	18.739,87	18.739,87
		142.668,63	8.250,00	0,00	0,00	0,00	150.918,63	18.739,87	18.739,87
	Summe Anlagevermögen	7.326.030,80	1.387.572,75	0,00	39.753,85	2.674,78	8.676.524,48	4.015.802,32	4.800.816,68

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2010 sowie im Vorjahr

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	
Stand 31.12.2008	3.625.000,00	5.319.525,62	184.754,69	
Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich eines Bilanzverlustes	0,00	-6.157.915,97	6.157.915,97	
Verrechnung mit dem Konzernergebnisvortrag	0,00	432.071,43	-432.071,43	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-4.579.754,67	
Übriges Konzernergebnis	0,00	406.318,92	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	406.318,92	-4.579.754,67	
Stand 31.12.2009	3.625.000,00	0,00	1.330.844,56	
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	725.000,00	3.588.750,00	0,00	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	1.378.046,17	
Übriges Konzernergebnis	0,00	-2.655.500,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	-2.655.500,00	1.378.046,17	
Stand 31.12.2010	4.350.000,00	933.250,00	2.708.890,73	

Vom zum Stichtag erwirtschafteten Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens von TEUR 2.709 (Vj.: TEUR 1.331)

- stehen zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung TEUR 0 (Vj.: TEUR 0),
- unterliegen gesetzlichen Ausschüttungssperren TEUR 0 (Vj.: TEUR 0),
- unterliegen gemäß Satzung einer Ausschüttungssperre TEUR 0 (Vj.: TEUR 0).

Das auf das Mutterunternehmen entfallende übrige Konzernergebnis 2010 von TEUR 2.636 (Vj.: TEUR 398) resultiert in Höhe von TEUR 933 aus der Verrechnung des aus der Kapitalerhöhung angestiegenen Agios (TEUR 3.588) mit dem Unterschiedsbetrag aus der Kaufpreisanpassung § 309 Abs. 1 S. 3 HGB a.F. (TEUR 2.655)(Vj.: Verrechnung in Höhe von TEUR 387).

Mutterunternehmen			Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital Mutterunternehmen	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigenkapital Minderheitengesellschafter		
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungs- umrechnung	andere neutrale Transaktionen					
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-7.044,02	0,00	9.122.236,29	1.941.320,73	1.941.320,73		11.063.557,02
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
0,00	0,00	-4.579.754,67	318.129,99	318.129,99		-4.261.624,68
-7.984,36	0,00	398.334,56	-63.461,64	-63.461,64		334.872,92
-7.984,36	0,00	-4.181.420,11	254.668,35	254.668,35		-3.926.751,76
-15.028,38	0,00	4.940.816,18	2.195.989,08	2.195.989,08		7.136.805,26
0,00	0,00	4.313.750,00	0,00	0,00		4.313.750,00
0,00	0,00	1.378.046,17	1.607.943,82	1.607.943,82		2.985.989,99
19.396,09	0,00	-2.636.103,91	18.493,44	18.493,44		-2.617.610,47
19.396,09	0,00	-1.258.057,74	1.626.437,26	1.626.437,26		368.379,52
4.367,71	0,00	7.996.508,44	3.822.426,34	3.822.426,34		11.818.934,78

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Konzernjahresergebnis (inkl. Ergebnisanteilen von Fremdgesellschaftern)	2.985.989,99	-4.261.624,68
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.387.572,75	4.220.859,73
3. + Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0,00	444.830,64
4. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen *)	800.483,83	-1.463.032,14
5. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-33.640,00	19.329,76
6. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	17.794,72
7. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	201.579,26	172.478,24
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-113.526,86	1.034.540,84
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.228.458,97	185.177,11
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-474.347,07	-979.551,23
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-116.384,58	-142.538,27
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.250,00	0,00
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-598.981,65	-1.122.089,50
14. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.313.750,00	0,00
15. - Auszahlungen für Aufwendungen zur Beschaffung von Eigenkapital	0,00	0,00
16. +/- Aufnahme von Krediten/ Tilgung von Krediten	-1.862.578,76	731.535,81
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.451.171,24	731.535,81
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.080.648,56	-205.376,58
19. Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	30.063,26	0,00
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.989.847,72	4.195.224,30
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.100.559,54	3.989.847,72

Erläuterung nach DRS 2:

Auszahlungen, die den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit minderten, betrafen im Geschäftsjahr 2010 mit TEUR 402 Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen und mit TEUR 569 Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

*) Die Veränderung der Rückstellungen wurde um die nicht zahlungswirksame Kaufpreisanpassung der Anteile an der Avantes Holding B.V. (TEUR 2.655) bereinigt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Gliederung

- A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen**
- B. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**
- C. Nachtragsbericht**
- D. Prognosebericht**
- E. Risikobericht**
- F. Sonstige Angaben**

A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der m-u-t AG Konzern ist mittlerweile zu einem international bekannten High-Tech-Unternehmen avanciert und Systemanbieter in der Querschnittstechnologie Spektroskopie.

Dieses optische Messverfahren wird für viele Fragestellungen in der Mess- und Regeltechnik in einer schnell wachsenden Anzahl von Branchen benötigt und spielt dort eine zentrale Rolle.

Die Wachstumstreiber sind hier innovative Märkte wie z.B.:

- green energy,
- life science,
- precision farming.

m-u-t AG Produkte und Systeme spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der Lösung globaler, gesellschaftlicher Probleme. Themen wie Energieknappheit müssen durch „green energy“ Projekte, wie z.B. durch Biogasanlagen oder Photovoltaik begegnet oder durch die energiesparende LED-Technik sowie der organischen LED gelöst werden. Innovationen aus dem Bereich „life science“ im medizinischen Bereich erzeugen deutliche Steigerungen der Lebensqualität. In dem Segment Agrar steht der schonende Umgang mit den Ressourcen im Vordergrund. Damit wird „precision farming“ immer entscheidender. Der m-u-t AG Konzern ist in all diesen Segmenten vertreten und wird diese weiter ausbauen.

Der m-u-t AG Konzern betreibt das Geschäft aus drei Geschäftsbereichen (Spektroskopie/Sensorik, Prä- und Postanalytik/Medizintechnik und Brandfrüherkennung/Aviation) heraus und liefert die optische Messzelle oder Systemkomponente für vielfältige Anwendungsbereiche an namhafte Unternehmen, die die Komponenten in ihren Systemen verbauen oder die Geräte der Gruppe nutzen.

m-u-t AG ist in den wichtigsten Hochtechnologiemärkten Südostasien, Europa und Nordamerika mit eigenen Vertriebsbüros repräsentiert.

Der m-u-t AG Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl ein kompetenter Lieferant zur Umsetzung von maßgeschneiderten High-Tech-Lösungen, als auch Lieferant hochqualitativer Seriengeräte zu sein. Das Ziel der m-u-t AG Gruppe ist, die innovative Produktplattform durch geringe kunden- und applikationsspezifische Anpassungen für neue Anwendungsgebiete und Märkte zu skalieren.

m-u-t AG/m-u-t Aviation-Technology GmbH / OMW GmbH i.L.

Gegründet 1995, ist die m-u-t AG ein führendes Unternehmen aus dem Bereich der Photonik geworden, die als eine der Schlüsseltechnologien der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts angesehen wird. Dazu zählt auch die optische Messtechnik, auf deren technologischer Basis standardisierte Produktmodule und eine eigene Softwareplattform entwickelt wurden. Dieses Geschäftsmodell ist für die Adaption unterschiedlichster Kundenwünsche leicht skalierbar. Das Produktportfolio umfasst u. a. Spektroskopieanwendungen, Probensortieranlagen für medizinische Labore und Komponenten von Endoskopreinigungsgesetzen. Die Schlüsselfaktoren für den Erfolg der m-u-t AG sind:

- Technologische Führerschaft in der Querschnittstechnik Spektroskopie,
- das interdisziplinäre Know-how der Mitarbeiter,
- Partnerschaften mit Unternehmen, die zu den Marktführern in ihren jeweiligen Segmenten zählen.

Typischerweise setzt sich die m-u-t AG in einem ersten Schritt mit der Lösung von kundenspezifischen Problemen auseinander, die in Zusammenarbeit mit den Kunden in innovativen Photonik-Anwendungen gelöst werden sollen. Dabei wird die Entwicklung vollständig im eigenen Hause durchgeführt. Nach erfolgreichen Tests mit selbst gefertigten Prototypen kommt es zur Produktion von kleineren oder größeren Serien. Erst dann wird die Fertigung der Baugruppen fremd vergeben. Die Endmontage, die Programmierung der kundenspezifischen Software und die Qualitätssicherung werden von der m-u-t AG selbst vorgenommen. Die enge Zusammenarbeit während der Entwicklungsphase führt bei Schlüsselkunden oftmals zu einer gewachsenen Verbindung, aus denen Exklusivverträge resultieren.

Eine Tochtergesellschaft der m-u-t AG, die m-u-t Aviation-Technology GmbH, befasst sich mit Produkten zur Brandfrüherkennung und mit luftfahrtnahen Produkten. Mit dem bestehenden Know-how in Sachen Brandfrüherkennungssysteme wird zurzeit die neueste Version der ARTUS Familie weiter entwickelt, um in naher Zukunft Industriekomplexe zu überwachen. Die Markteinführung von nicht luftfahrtgebundenen Systemen lässt sich erfahrungsgemäß wesentlich schneller umsetzen, als die fliegenden Systemen, da letztere eine langjährige Vorlaufzeit bis zum Einsatz haben.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Tochtergesellschaft mit diesen Produkten zukünftig einen bedeutenden Anteil zum Gruppenumsatz beitragen kann.

Sowohl die m-u-t AG als auch die m-u-t Aviation-Technology GmbH haben im erheblichen Umfang Prototypen aktiviert. Es wird zum momentanen Zeitpunkt die Werthaltigkeit der Prototypen gesehen. Aus konzernstrategischen Gründen wurde die Liquidation für die OMW GmbH i.L. beschlossen, ein Projekt wird noch restabgewickelt.

tec5 AG

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die tec5 AG in den Konzern integriert. Die tec5 AG entwickelt und fertigt qualitativ hochwertige Produkte für die Detektorarrayspektroskopie von OEM-Komponenten sowie Ansteuerungselektroniken bis hin zu kompletten UV/VIS/NIR Spektrometersystemen für eine Vielzahl von Anwendungen. Diese werden unter eigenem Namen und an OEM's verkauft. Mit dieser Akquisition hat sich der m-u-t AG Konzern den Markt für Spektroskopielösungen in dem sehr hochwertigen Marktsegment erschlossen und rundet somit den Markt nach oben ab.

Der Vorstand der m-u-t AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Zustimmungsbeschluss vom 28.03.2011 den verbleibenden Minderheitsgesellschaftern der tec5 AG die Ausübung der Calloption zum Erwerb weiterer Anteile fristgemäß erklärt. Auf Basis der aktuellen Planung der tec5 AG-Gruppe für das Geschäftsjahr 2011 als Bemessungsgrundlage für den Anteilskaufpreis, ist mit einem Kaufpreis in der Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages zu rechnen.

Avantes Holding B.V.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Avantes Holding B.V. mit ihren Tochtergesellschaften in den Konzern integriert. Das Unternehmen ist auf die Miniaturisierung von Spektroskopiegeräten sowie Softwarelösungen für die Online-Messung und Analyse spezialisiert. Entwickelt und produziert werden Spektrometer, Lichtquellen für UV, VIS und NIR sowie Faseroptiken bzw. optische Lichtwellenleiter, Zubehör und kundenspezifische Anpassungen. Die Produkte der Avantes finden u. a. Anwendung in der Biotechnologie, Chemie, Kolorimetrie, Lebensmittelindustrie, Inline Process Kontrolle, Radiometrie und Dünnschicht-Analyse.

Die Avantes Gruppe ist insbesondere im Bereich der großvolumigen Distribution von kompakten Spektroskopiegeräten mit hohem Preis-/Leistungsverhältnis und Fiber Optic Applikationen für verschiedene Industrien tätig. Diesen Massenmarkt hatte der Konzern bisher nicht erschlossen. Mit dieser Akquisition rundet der m-u-t AG Konzern den Markt für Spektroskopielösungen nach unten ab.

Neben Einkaufsvorteilen ergibt sich auch eine höhere Wahrnehmung des m-u-t Konzerns im Spektroskopiemarkt.

Die Möglichkeiten zum Erwerb der restlichen Unternehmensanteile der Avantes Holding B.V. (ab dem Jahresende 2013 und ab dem Jahresende 2017 jeweils hälftig) sind gegeben.

Aufgrund des ausgesprochen positiven Geschäftsverlaufes bei der Avantes Holding B.V. im Jahr 2010 in Folge einer unerwartet starken und nachhaltigen Konjunkturerholung in 2010 wird es im Rahmen eines bei der Übernahme vereinbarten „Earn-Out-Modells“ zu einer einmaligen nachträglichen Kaufpreisanpassung in Höhe von 2,6 Mio. EUR kommen.

Mit der Einbeziehung beider Unternehmen, tec5 AG und Avantes Holding B.V., rundet der m-u-t AG Konzern den Markt für Spektroskopie nach oben und unten ab.

Die Produktionsstandorte des Konzerns befinden sich

- m-u-t AG: in Wedel,
- tec5 AG: in Oberursel,
- Avantes Holding B.V.: in Eerbeek NL.

B. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz – und Auftragsentwicklung

Der m-u-t AG Konzern schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einer Zunahme der Umsatzerlöse um ca. 33 % auf 32,3 Mio. EUR ab. Der Auslandsanteil am Umsatz betrug konzernweit etwa 48 %.

Die in 2009 umgesetzte Strategieänderung (Fokussierung auf ertragsstarke Produkte) hat in 2010 zu einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis geführt, die Planung konnte übertroffen werden. Die allgemeine Geschäftslage hat sich konjunkturell ebenfalls aufgehellt.

Mit der strategischen Grundausrichtung und insbesondere mit ihren hoch qualifizierten Mitarbeitern war und ist die m-u-t AG in der Lage, komplexe Problemsachverhalte durch innovative Lösungen für das jeweilige Kundensegment zu bedienen. In das Geschäftsjahr 2011 konnte ein Auftragsbestand von ca. 26,7 Mio. EUR übernommen werden.

Beschaffung

Im Beschaffungsbereich, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Versorgungslage bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, waren Unwägbarkeiten zu verzeichnen. In 2010 war branchenweit eine Verknappung von Bauteilen festzustellen. Eine weitere Verknappung könnte zu höheren Beschaffungspreisen und zu Verzögerungen bei Lieferungen führen.

Die Einkaufs- und Vorratspolitik sichert der m-u-t Konzern in großen Teilen durch Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten ab. Unkritische Komponenten werden zur kurzfristigen Bedarfsdeckung zeitnah beschafft. Sofern langfristige Abnahmeverträge mit Kunden bestehen, werden in großem Umfang korrespondierende Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen. Dies dient neben der Mengenabsicherung der benötigten Komponenten auch zur Sicherung der Einkaufspreise.

In der Bevorratung und insbesondere bei lieferkritischen Bauteilen werden umfangreich entsprechende Lagermengen vorgehalten, ebenso im Kleinserienbereich.

Fertigung

Der Fertigungsbereich ist in der Lage, die benötigten Produkte herzustellen. Eine Vielzahl von Zwischenprodukten wird von Fremdfertigern erstellt. Das Know-how zur Komplettierung der Produkte verbleibt im m-u-t Konzern. Das Produktsortiment wird umfangreich durch „make or buy“ Analysen daraufhin untersucht, ob bei mindestens gleich bleibender Qualität eine kostengünstigere Fremdfertigung des gesamten Produktes oder von Teilkomponenten erfolgen sollte ohne damit ein nicht vertretbares Belieferungsrisiko zu erzeugen. Die Strategie, nur Kleinserien und Prototypen komplett in den eigenen Standorten zu fertigen, sicherte nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des Leistungsspektrums der Gesellschaft, sondern bietet insbesondere hinreichende Gewähr dafür, dass die Geschäftstätigkeit diesbezüglich auch zukünftig mit Erfolg betrieben werden kann.

Es konnte in 2010 flexibel auf Beschäftigungsschwankungen reagiert werden. Sofern das Erfordernis vorlag, wurden für Kapazitätsanpassungen Zeitarbeiter genutzt.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 599 vorgenommen. Die Investitionstätigkeit erfolgte überwiegend in Sachanlagen mit TEUR 461. Darüber hinaus wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von ca. TEUR 116 vorgenommen.

Finanzierung

Durch die erfolgte Kapitalerhöhung im vierten Quartal 2010 sind dem Konzern Mittel in Höhe von ca. TEUR 4.314 zugeflossen. Diese sollen unter anderem dazu eingesetzt werden, das externe Wachstum zu finanzieren. Neben den Eigenmitteln werden dazu auch weitere Fremdmittel eingesetzt.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vj. auf TEUR 11.101 erhöht.

Geschäftsergebnis

Der m-u-t Konzern schloss das Jahr 2010 mit einem Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.378 (Vj.: TEUR -4.580) ab.

Die Umsatzerlöse inkl. der Bestandsveränderungen erhöhten sich gegenüber dem Vj. um TEUR 9.260. Der Materialaufwand erhöhte sich demgegenüber um TEUR 4.568. Das Konzernergebnis (ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter) erhöhte sich gegenüber 2009 um TEUR 5.958.

Personalentwicklung

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter, inkl. Vorstände, sank in 2010 um 10 % auf 180 (ohne Auszubildende und Praktikanten) (Vj.: 201) ab. Gleichzeitig stiegen die Lohn- und Gehaltsaufwendungen inklusive der Nebenkosten um 6 % auf TEUR 9.598.

Organisation

Die Organisationsstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

In 2010 erfolgte mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 15.05.2007 eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 725. Das Agio erhöhte sich im Rahmen der Kapitalerhöhung um TEUR 3.589.

Kennzahlen zur Vermögens-und Kapitalstruktur

	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Veränderung TEUR
Anlagevermögen	4.016	4.801	-785
Gesamtvermögen	24.988	18.864	6.124
Anlagenintensität in %	16,07	25,45	-9,38
Eigenkapital	11.819	7.137	4.682
Gesamtkapital	24.988	18.864	6.124
Eigenkapitalanteil in %	47,30	37,83	9,47
Fremdkapital	13.170	11.727	1.443
Eigenkapital	11.819	7.137	4.682
Verschuldungskoeffizient in %	111,43	164,31	-52,88
Eigenkapital + Langfr. Fremdkapital	12.816	13.076	-260
Anlagevermögen	4.016	4.801	-785
Anlagendeckung II in %	319,14	272,36	46,78
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (inkl. Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	2.986	-4.262	7.248
Eigenkapital	11.819	7.137	4.682
Eigenkapitalrentabilität in %	25,26	-59,72	84,98
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (inkl. Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter) + EE-Steuern	3.695	-3.964	7.659
Eigenkapital	11.819	7.137	4.682
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	31,27	-55,54	86,81
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (inkl. Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	2.986	-4.262	7.248
Gesamtleistung **)	33.373	24.738	8.635
Umsatzrentabilität I in %	8,95	-17,23	26,17
Ordentliches Betriebsergebnis *)	4.081	603	3.478
Gesamtleistung **)	33.373	24.738	8.635
Umsatzrentabilität II in %	12,23	2,44	9,79
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.228	185	5.043
Eigenkapital	11.819	7.137	4.682
Eigenkapitalrentabilität in % bezogen auf Cash flow	44,24	2,59	41,65
Gesamtleistung	33.373	24.738	8.635
Personalaufwand	9.598	9.022	576
Umsatz je 1 Euro Personalkosten	3,48	2,74	0,74

	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Veränderung TEUR
Umsatz	32.329	24.386	7.943
Gesamtkapital	24.988	18.864	6.124
Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals	1,29	1,29	0,00
Forderungen aus L u. L. x 365 Tage	3.644	4.809	-1.165
Umsatz	32.329	24.386	7.943
Zielgewährung an Kunden (in Tagen)	41,14	71,98	-30,84
Verbindlichkeiten und Wechsel aus L. u. L. x 365 Tage	979	1.627	-648
Materialaufwand	13.567	8.999	4.568
Zielgewährung von Lieferanten (in Tagen)	26,35	65,99	-39,64
Unfertige und fertige Erzeugnisse x 365 Tage	3.251	2.207	1.044
Umsatz	32.329	24.386	7.943
Reichweite der Erzeugnisse, Leistungen und Waren (in Tagen)	36,70	33,03	3,67
Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen + EE-Steuer	4.097	-3.502	7.599
Gesamtkapital	24.988	18.864	6.124
Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %	16,40	-18,56	34,95

Definitionen:

*) Ordentliches Betriebsergebnis =

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit + Finanzergebnis + Beteiligungsergebnis

***) Gesamtleistung = Umsatzerlöse + Bestandsveränderung + andere aktivierte Eigenleistungen

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich per 31.12.2010 um rd. 32 % (Vj.: Minderung um 17 %) erhöht. Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 16% (Vj.: 25 %) gekennzeichnet. 21 % (Vj.: 23 %) der Bilanzsumme entfallen auf das Vorratsvermögen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres 2010 einen Anteil von rd. 18% (Vj.: 28 %). Liquide Mittel umfassen 44 % (Vj.: 21 %). Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 47 % (Vj.: 38 %) gekennzeichnet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen reduzierten sich gegenüber dem Vj. um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen wurde um 50 % gegenüber dem Vj. gesteigert. Im Wesentlichen resultiert die Steigerung aus der Erhöhung des Bestandes an Bankguthaben aufgrund des guten Jahresergebnisses und der Kapitalerhöhung in 2010.

Die Liquiditätsslage war im Berichtszeitraum sehr gut. Am Bilanzstichtag betrug der Bestand an frei zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln rd. TEUR 11.101 (Vj.: TEUR 3.990).

Auf der Passivseite ist die Eigenkapitalausstattung aufgrund des Jahresüberschusses und der Kapitalerhöhung gestiegen. Negativ auf die Eigenkapitalausstattung wirkte sich die zusätzliche Verrechnung des Unterschiedsbetrages wegen einer Kaufpreisanpassung der Anteile an der Avantes Holding B.V. mit der Kapitalrücklage aus.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vj. um 268 % auf TEUR 4.746. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Rückstellung wegen Kaufpreisanpassung für den Erwerb der Anteile der Avantes Holding B. V.

Der Reduzierung der Verbindlichkeiten um 20 % gegenüber dem Vj. um TEUR 2.033 resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Darlehen und der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur spiegelt die solide Struktur der Unternehmensfinanzierung wider. Der Vorstand geht auch für die weitere Zukunft von einer soliden Finanzlage aus.

C. Nachtragsbericht

Der Vorstand der m-u-t AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Zustimmungsbeschluss vom 28.03.2011 den verbleibenden Minderheitsgesellschaftern der tec5 AG die Ausübung der Calloption zum Erwerb weiterer Anteile fristgemäß erklärt. Auf Basis der aktuellen Planung der tec5 AG-Gruppe für das Geschäftsjahr 2011 als Bemessungsgrundlage für den Anteilskaufpreis, ist mit einem Kaufpreis in der Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages zu rechnen. Der Kaufpreis ist vereinbarungsgemäß zum wesentlichen Teil in 2012 fällig.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

D. Prognosebericht

Geschäftsfeld Spektroskopie/Sensorik

Die für die Gesellschaft relevanten Märkte, in denen die Technologie Infrarot (IR), UV/ Sichtbare Spektroskopie eingesetzt werden könnte, wird nach einer Studie von BCC Research aus dem Jahr 2009 auf ein Marktvolumen auf etwa 1,66 Mrd. Dollar für 2014 allein in den USA eingeschätzt. Vergleichbare Studien für Westeuropa oder Asien liegen nicht vor.

Die Marktpotentiale für den m-u-t AG Konzern sind damit weiterhin sehr groß und erlauben nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten, da die Technologie Spektroskopie/Sensorik sich erst in der Etablierungsphase befindet und nach und nach die Möglichkeit besteht, weitere Anwendungsfelder zu erschließen, in denen diese technische Lösung bisher noch keinen Einzug gehalten hat.

Geschäftsfeld Prä- und Postanalytik / Medizintechnik

Das Geschäftsfeld mit einem mittelfristig großen Wachstumspotenzial ist die Prä- und Postanalytik. Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse für die Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Zielkunden der m-u-t AG sind neben Großlaboren (mehr als 5.000 Proben pro Tag) große Krankenhäuser (mehr als 300 Betten).

Geschäftsfeld Brandfrüherkennung/Aviation

Dieses Geschäftsfeld wird ausschließlich von der Tochtergesellschaft betrieben. Die von der Tochtergesellschaft m-u-t Aviation-Technology GmbH entwickelten Systeme für Brandfrüherkennung können in den Bereichen Luftfahrt, Gebäuden und Müllverbrennungsanlagen eingesetzt werden. Derzeit stehen wir noch am Anfang der Vermarktung im Bereich der Müllverbrennungsanlagen.

Laut einer Studie des Fraunhofer Instituts aus dem Jahr 2008 gab es weltweit ca. 800 Müllverbrennungsanlagen, davon 70 in Deutschland. Um das Einsatzgebiet auf Produktionsanlagen zu erweitern, wird weiterhin an der Anpassung der Technologieplattform zu preisgünstigeren Systemen gearbeitet. Weitere Neuentwicklungen im Luftfahrtbereich werden zu Gunsten von Projekten, in denen Handelsware mit Zusatzleistungen veredelt wird, nicht vorgenommen.

Das erworbene Know-how der in der Vergangenheit getätigten Entwicklungen wird weitervermarktet. Es wird zum momentanen Zeitpunkt die Werthaltigkeit der Prototypen gesehen.

Unternehmensprognose

Die zukünftige Geschäftsentwicklung erscheint dem Vorstand auch vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung derzeit weiterhin als günstig.

Der Vorstand geht davon aus, die erforderlichen Maßnahmen zur weiteren ertragreichen Ausrichtung getroffen zu haben. Sollte sich herausstellen, dass in der Zukunft weitere Schritte nötig sein werden, werden diese auch künftig konsequent vollzogen.

Eine Sättigung der erschlossenen Gesamtmarktsegmente ist nach Einschätzung des Vorstandes noch lange nicht eingetreten. Als sehr aussichtsreicher Geschäftsbereich entwickelt sich weiterhin der Bereich Prä- und Postanalytik. Es wird ein Modulsystem entwickelt, um eine möglichst hohe Wiederverwendbarkeit von Komponenten für eine

kostengünstige Herstellung zu erreichen und damit kundenspezifische Konfigurationen aus den bestehenden Modulen zu ermöglichen. Im 4. Quartal 2010 wurde bereits ein erster Prototyp im Rahmen der Messe „Medica“ gezeigt. Momentan geht der Vorstand davon aus, in der 2. Jahreshälfte 2012 die ersten Vorserienmodelle an ausgewählte Evaluierungskunden zu liefern. In diesem Bereich vertreibt die Berichtsgesellschaft ihre Produkte sowohl über Großkunden, als auch im Direktvertrieb. In diesem Geschäftsbereich sieht der Vorstand für die nächsten Jahre ein weiteres starkes Wachstumspotenzial, da die m-u-t AG mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad genießt, über Alleinstellungsmerkmale verfügt und den Markt zudem über ausländische Tochtergesellschaften weiter erschließen wird.

Der Vorstand ist zuversichtlich, zu einer positiven Unternehmensentwicklung in 2011 und 2012 zu kommen, die sich in weiter positiven Ergebnissen niederschlägt. Grundlage der Prognose ist eine Geschäftsplanung 2011 und eine diesbezügliche Grobplanung 2012. Die Prognosen wurden anhand der vorliegenden Auftragsbestände für 2011 durchgeführt. In das Geschäftsjahr 2011 konnte ein konzernweiter Auftragsbestand von ca. 26,7 Mio. EUR übernommen werden.

Wie bereits am Auftragsbestand erkennbar, mangelt es nicht an der Nachfrage nach Produkten des m-u-t AG Konzerns. Eine Prämisse für das weitere Wachstum ist, dass auch weiterhin gut ausgebildete Mitarbeiter in ausreichender Zahl und zeitnah zur Mitarbeit im Konzern gewonnen werden können.

Die positive Unternehmensentwicklung sieht die m-u-t in der in 2009 vollzogenen, auf Ertrag fokussierten Neu- und Weiterentwicklung von innovativen Produkten, einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der weiteren Erschließung bestehender Märkte. Kurzfristig kann es in Folge, insbesondere der Situation auf den Beschaffungsmärkten, zu Abnahmeverschiebungen oder Abnahmekürzungen kommen. Des Weiteren ist bezüglich der Projekte/Prototypen der genaue Vermarktungszeitpunkt nicht immer exakt im Voraus bestimmbar.

E. Risikobericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft hat das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für die m-u-t AG abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen.

Die Risikomanagementziele und -methoden sind hinsichtlich der Gesellschaftsgröße, der flachen Hierarchiestruktur, der Mitarbeiteranzahl und dem Tätigkeitsfeld entsprechend schlank ausgeprägt.

Der m-u-t AG Konzern verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente. Diese unterstützen die Geschäftsleitung dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken wird in der Konzernmutter ein Risikomanagementsystem genutzt. Dadurch werden die Risiken in festgelegten Zeitabständen analysiert und relevante Abweichungen in der Risikoposition dem Vorstand gemeldet.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind u. a.:

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Zum internen Überwachungssystem gehören u. a.:

- die Anwendung von Richtlinien,
- der Einsatz zuverlässiger Software (u. a. ERP Axapta),
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals,
- laufende Prüfungen,
- Abweichungsanalysen,
- Arbeitsanweisungen,
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht und
- Maßnahmen zur Funktionstrennung.

In den weiteren Konzerngesellschaften ist dieses IT-gestützte System gegenwärtig noch nicht implementiert. Es wird in kontinuierlichen Managementtreffen die gegenwärtige und zukünftige Geschäftslage dieser Konzerntöchter inkl. der Risikobereiche durchgesprochen und dokumentiert.

Ein Finanzmanagement umfasst die Themengebiete Liquiditätsmanagement, Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken sowie Bonitäts- und Länderausfallrisiken.

Liquiditätsbeschaffungsrisiken und Risiken aus Zahlungstromschwankungen werden durch aktive Liquiditätssteuerung und der Vorhaltung liquider Mittel begegnet. Die rechtzeitige Bereitstellung zukünftiger liquider Mittel ist als zentrale Zukunftsaufgabe erkannt worden.

Finanzierungszinsrisiken und Devisenwährungsrisiken werden ggf. durch einfache derivative Finanzinstrumente (Swaps/Termingeschäfte) abgemildert. Die langfristigen Verpflichtungen sind über die Laufzeit mit festen Zinssätzen versehen. Die in Kreditverträgen einzuhaltenden Finanzkennzahlen werden regelmäßig beobachtet. Die Währungsrisiken werden auch durch die maßgebliche Fakturierung in EUR begrenzt.

Preisänderungsrisiken bestehen im Einkauf und Verkauf, denen nur bedingt begegnet werden kann. Allerdings werden längerfristige Lieferverpflichtungen durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert.

Ausfallrisiken wird, soweit möglich, durch eine Warenkreditversicherung begegnet.

Hinsichtlich der Produktrisiken besteht eine Produkthaftpflichtversicherung.

Weiteren operativen Risiken, die in den Bereichen Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung sowie durch den Einsatz von IT entstehen, kommt im Vergleich eine eher

untergeordnete Bedeutung zu, denen aber durch Verbesserung der Prozessabläufe begegnet wird. Zudem gibt es zahlreiche schriftliche Unterlagen, in denen die jeweils geeigneten Abläufe, soweit notwendig, beschrieben werden. Kritische Hardware wird ersatzweise vorgehalten. Die Daten werden kontinuierlich gesichert und gegen Untergang geschützt aufbewahrt.

Grundsätzlich bestehen darüber hinaus auch allein im Tätigwerden in einer hochentwickelten Wirtschaft (mit all ihren Rechten) Risiken. Mögliche Änderungen des rechtlichen Umfelds werden hinsichtlich ihrer Wirkungen frühzeitig evaluiert.

Im Folgenden sei näher auf bestimmte Einzelrisiken eingegangen:

- Fertigung

Der Fertigungsbereich muss ausreichend in der Lage sein, die benötigten Produkte herzustellen. Eine Vielzahl von Zwischenprodukten wird von Fremdfertigern erstellt. Das Know-how zur Komplettierung der Produkte verbleibt im Konzern. Das Produktsortiment wird permanent mit „make or buy“ Analysen daraufhin untersucht, ob bei mindestens gleich bleibender Qualität eine kostengünstigere Fremdfertigung des gesamten Produktes oder von Teilkomponenten erfolgen sollte, ohne damit ein nicht vertretbares Belieferungsrisiko zu erzeugen.

- Beschaffung

Die Einkaufs- und Vorratspolitik sichert dem Konzern durch Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten in großen Teilen die mittelfristige Belieferung kritischer Komponenten. Sofern langfristige Abnahmeverträge mit Kunden bestehen, werden korrespondierende Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen. Dies dient neben der Mengenabsicherung der benötigten Komponenten auch zur Sicherung der Einkaufspreise. Da nunmehr die Beschaffungspreise steigen, könnte die Rohmarge sinken, soweit diese Steigerungen nicht an unsere Kunden weitergereicht werden können.

- Prototypen

In den Sachanlagen sind Prototypen aktiviert worden. Deren Werthaltigkeit ist von der weiteren bzw. künftigen Vermarktung von Serienerzeugnissen etc. und der damit verbundenen Nutzung abhängig. Sollte sich die Vermarktungsfähigkeit nicht wie geplant einstellen, können Sonderabschreibungen auf das Sachanlagevermögen die Folge sein. Die Werthaltigkeit der Prototypen wird mithilfe von Barwertüberlegungen eingeschätzt, wobei diese erheblichen Ermessensspielräumen unterliegen und man in diversen Fällen auf die Absatz- und Ertragseinschätzungen von Partnern angewiesen ist.

Deshalb erfolgt auch eine mit diesen Aspekten verbundene vorsichtige Dividendenpolitik.

- Verträge mit wesentlichen industriellen Großkunden (Direktkunden) bzw. Vertriebspartnern des m-u-t Konzerns könnten geändert oder gekündigt werden.

Der m-u-t Konzern hat in der Vergangenheit den wesentlichen Teil seiner Umsatzerlöse mit sehr wenigen industriellen Großunternehmen und Endkunden („Direktkunden“) erzielt. Sollten einzelne solcher Direktkunden wegfallen oder sollte der m-u-t Konzern nicht in der Lage sein, entsprechende Kundengruppen in Zukunft zu erschließen, könnte

dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die Strategie der vergangenen Jahre, den Umsatzanteil einzelner Großkunden am Gesamtumsatz der Gesellschaft in eine gesunde Relation zu bringen, wird forciert werden.

- Exklusivitätsrechte der Großkunden

Wie bereits dargestellt, wird ein erheblicher Teil der Umsätze des Konzerns durch den Vertrieb der entwickelten Produkte an einzelne Großkunden generiert. Der Vertrieb der von dem m-u-t AG Konzern entwickelten und hergestellten Produkte erfolgt, soweit die Produkte speziell für den jeweiligen Großkunden gebaut und konfiguriert worden sind, oftmals aufgrund von vertraglich eingeräumten exklusiven Vertriebsrechten. Da der m-u-t AG Konzern somit nicht das Recht zum Vertrieb dieser für den jeweiligen Kunden speziell gebauten und konfigurierten Produkte an andere Kunden hat, fehlt ihm insoweit ein eigenes Vertriebsnetz. Sollte einer der Großkunden den Vertrieb der von dem m-u-t AG Konzern hergestellten und entwickelten Produkte einstellen oder die Absatzmengen reduzieren, besteht das Risiko von erheblichen Umsatz- und Ertragseinbußen, sowie von erhöhten Aufwendungen zum Aufbau eines eigenen Vertriebsnetzes. Beispielsweise soll nach Aussage eines Kunden das Budget in China zum Ausbau des Hochgeschwindigkeitsschiennetzes reduziert werden. Damit wurden in diesem Bereich bereits einige Abnahmen verschoben bzw. reduziert. Dieses Risiko wird fortlaufend beobachtet.

- Wachstum der Organisation

Die Organisation muss sich mit dem Wachstum im Konzern entwickeln. Sollte das nicht gelingen, könnten Prozessrisiken und Ineffizienz die Folge sein.

- Haftung aus Zuwendungsbescheiden

Der Konzern hat staatliche Subventions- und Zuwendungsleistungen erhalten, deren Mittelbindungsfristen noch nicht vollständig ausgelaufen sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass insoweit Rückforderungsansprüche erhoben werden, wenn eine Verletzung der zugrunde liegenden Bedingungen einträte.

- Die Geschäftspolitik und -tätigkeit des m-u-t AG Konzerns ist durch einen nicht unerheblichen Finanzierungsbedarf geprägt, was zu Liquiditätsengpässen bei zu niedrigem Cashflow führen kann.

Die vom m-u-t AG Konzern vertriebenen Produkte basieren in der Regel auf Komponenten, die von Zuliefer-Partnern bezogen werden. Teilweise ist es dem m-u-t AG Konzern möglich, mit seinen Zulieferern Zahlungsziele zu vereinbaren und/oder mit den Vertriebspartnern und Direktkunden Vorauszahlungsvereinbarungen zu treffen. Ein nicht unerheblicher Teil der von dem m-u-t AG Konzern vertriebenen Produkte muss allerdings vorfinanziert werden. Der von dem m-u-t AG Konzern vorzufinanzierende Bestand ist umso umfangreicher, je mehr dieser eine kurzfristige Lieferfähigkeit sicherzustellen bemüht ist.

Daneben werden erhebliche Mittel in der umfangreichen Entwicklungstätigkeit frühzeitig gebunden, die erst sehr spät – gegebenenfalls nach mehreren Jahren - über die Vermarktung von Serienprodukten zu Rückflüssen führt. Hierzu wird auf die Ausführungen zu „Forschung und Entwicklung“ unter dem Gliederungspunkt F verwiesen.

In dem Übernahmevertrag zum Kauf der Avantes Holding B.V. sind Optionen zum Erwerb weiterer Anteile enthalten, die zur kompletten Übernahme der Firma führen kann. Die nötigen Finanzmittel zur möglicherweise vollständigen Übernahme der Avantes

Holding B.V. (ab 2013 erstmals Erklärung zur Übernahme von etwa der Hälfte der verbliebenen Anteile möglich. Im Folgejahr wäre eine solche Erklärung zahlungswirksam; die Übernahme der restlichen Anteile könnte erstmals zum 31.12.2017 mit der zahlungswirksamen Konsequenz in 2018 erklärt werden) müssen rechtzeitig beschafft werden. Die genannten Faktoren sind in nur eingeschränktem Maße planbar und werden deshalb laufend beobachtet.

- Der Wettbewerbs- und Preisdruck könnte zunehmen

Der für den m-u-t AG Konzern relevante Markt für Photonik-Anwendungen zeichnet sich weltweit durch eine hohe Anzahl untereinander im Wettbewerb stehender Anbieter aus. Neben einigen großen und weltweit agierenden Anbietern gibt es eine Vielzahl kleinerer Unternehmen, die sich regional abgrenzen oder sich auf bestimmte Zielgruppen und Technologien spezialisiert haben. Einige der Mitbewerber oder potenziellen Mitbewerber des m-u-t AG Konzerns verfügen über bessere finanzielle, produktionstechnische und personelle Ressourcen und halten in einzelnen Produktsegmenten höhere Marktanteile als der m-u-t AG Konzern. Darüber hinaus könnten Kunden gerade in dem sensiblen Geschäft von Photonik-Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Luftfahrt oder Medizintechnik, aus grundsätzlichen Erwägungen etablierte Großunternehmen gegenüber dem m-u-t AG Konzern vorziehen. Sollte sich der m-u-t AG Konzern gegen seine Wettbewerber nicht behaupten können oder sollten die Produkte und Dienstleistungen des m-u-t AG Konzerns nicht mehr in dem bisherigen Umfang vom Markt akzeptiert und nachgefragt werden, drohen Preissenkungen, Umsatzrückgänge und der Verlust von Marktanteilen. Der zukünftig im Bereich der Photonik-Anwendungen mögliche Wettbewerbsdruck stellt insofern ein schwer kalkulierbares Risiko für den m-u-t AG Konzern dar. Positive Marktchancen könnten hier außerdem insbesondere durch internationale Technologieunternehmen erkannt werden und diese zu dem Angebot von eigenen Applikationen veranlassen. Hierdurch könnte sich der Wettbewerbs- und Preisdruck auf den m-u-t AG Konzern wesentlich erhöhen. Dieser Prozess könnte in einzelnen Teilmärkten zu einem Verdrängungsprozess mit hieraus resultierenden Umsatzeinbußen führen und damit wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die genannten Faktoren sind in nur eingeschränktem Maße planbar und werden deshalb laufend beobachtet.

Alle aufgeführten Risiken stellen für den Vorstand derzeit keine Bestandsgefährdungen dar.

Der Vorstand geht insgesamt davon aus, dass die Risiken für die Gesellschaft handhabbar sind. Da Chancen auch das Gegenteil von Risiken sind, wird der Umgang mit Risiken als Chance aufgefasst, die ergriffen werden soll. Grundsätzlich ist daher eine mittlere Risikobereitschaft zu verzeichnen, wobei sich bietende Chancen aktiv angegangen werden.

F. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Forschung wird in der Regel mit Kooperationspartnern betrieben und oftmals auch durch öffentliche Fördergeber bezuschusst. Darüber hinaus wird die konkrete Produktentwicklung betrieben, die sich aufwandswirksam darstellt.

In 2010 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung ca. EUR 1,6 Mio. Schwerpunkte waren die Zukunftssegmente Biogas, Agrar und Prä- und Postanalytik.

Die Teilkonzerne tec5 AG und Avantes Holding B.V. betreiben vergleichsweise weniger Forschung und Entwicklung, da sie sehr stark im Seriengeschäft bzw. nur in der auftragsbezogenen Fertigung tätig sind. Insgesamt entsteht dadurch im Konzern ein ausgewogenes Verhältnis aus Entwicklungsaufwendungen und Seriengeschäft.

Im Folgenden seien einige Projekte erwähnt:

Im Geschäftsbereich Spektroskopie/Sensorik

NIR-Messtechnik für die Agrarindustrie

Die Messgeräte zur Echtzeitanalyse von organischen Stoffen etablieren sich in vielfältigen Anwendungen im Markt der Agrarindustrie. So konnte 2010 z.B. eine Pilotanlage zur Erzeugung von Biogas durch die E.on in Betrieb genommen werden. Damit konnte ein Global Player aus der Energieversorgung als potentieller zukünftiger Projektpartner für die von der m-u-t AG entwickelte Messtechnik gewonnen werden. Neben den positiven Aussichten für langfristige Geschäftsbeziehungen zu diesem Kunden hat dieses Pilotprojekt Signalwirkung für die Biogasindustrie.

Steuertafeln und Sensorik für Zugsysteme

Mit dem Weltmarktführer für Zugsanitärsysteme konnte eine starke Umsatzsteigerung erzielt werden. Hierbei dominierten die in 2009 entwickelten Schalttafelkonzepte, die erfolgreich für weitere Zugprojekte umgesetzt wurden. Der Mehrumsatz gegenüber dem Vorjahr begründete sich auf den stark expandierenden südostasiatischen Markt, für den sehr viele neue Züge gefertigt wurden. Weiterhin konnte eine Vielzahl bereits bestehender Produkte für diese Projekte mit eingesetzt werden, die einen zusätzlichen Beitrag zur Umsatzsteigerung leisten konnten. Ende 2010 wurde eine sehr umfangreiche Auftragsentwicklung für eine neue zukunftsweisende Steuerungsgeneration für den Personenzugbereich gestartet, die bis ca. Mitte 2012 abgeschlossen und dann serienreif sein wird.

NIR-Online-Analytik in der natürlichen Düngung

Zur Messung des Stickstoffanteils in natürlichem Dünger bei der Ausbringung auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche hat die m-u-t AG 2010 erste Prototypen an einen Hersteller von Ausbringfahrzeugen geliefert. Die Tests mit diesen Prototypen verlaufen durchweg positiv.

Mit der Etablierung der m-u-t Technologie in diesem Sektor konnten hohe Skalierungseffekte realisiert werden, da die Technologieplattform weitgehend baugleich ist mit den Systemen für Biogasanlagen.

Online-Prozesskontrolle in der industriellen Massenproduktion

Das in 2009 im Auftrag eines Zulieferers des Anlagenbaus entwickelte Prozessspektrometer wurde für die besonderen Anforderungen eines weltweit operierenden Endkunden weiter entwickelt. Dieser Kunde plant für 2011 diverse Pilotinstallationen für seinen Produktionsstandort in England. Ein weiterer Kunde aus Deutschland plant ebenfalls, diese modifizierte Version zu bestellen. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Pilotphasen könnten bis zu 90 weitere Produktionsstraßen ausgerüstet werden.

Prozesskontrolle in der Herstellung von Architekturglas

Die m-u-t Tochtergesellschaft tec5 AG hat von einem der Weltmarktführer im Bereich Architekturglas den Auftrag zur Entwicklung und Fertigung einer kompakten, traversierbaren Spektrometereinheit zur Online-Prozessmessung der optischen Eigenschaften der Gläser und/oder der Beschichtungen erhalten. Nach erfolgreicher Erprobung sind weitere Aufträge bereits avisiert. Das Messsystem basiert auf einer von der tec5 AG neuentwickelten Reflexions- und Transmissionsmesseinheit, welche auch auf der Messe Glasstec in Düsseldorf auf sehr großes Interesse gestoßen ist. Für die tec5 AG ist dies ein weiterer wichtiger Schritt für einen erfolgreichen Eintritt in einen Wachstumsmarkt.

Blutparameterbestimmung in Echtzeit

Es konnte ein Kunde in der medizinischen Versorgung in den USA gewonnen werden, der Geräte aus der Gruppe einsetzt, um quasi in Echtzeit Blutparameter zu bestimmen. Damit soll der point of care zum Patienten verlagert werden, der nahezu permanent auf wichtige Blutwerte hin überwacht werden kann. Auch werden diese Geräte benötigt, um z.B. bereits an Unfallorten Blutbestimmungen vornehmen zu können und damit eine optimale Erstversorgung zu gewährleisten. In diesem Bereich erwartet die Gruppe ein starkes Wachstum für 2011.

Segment Prä- und Postanalytik / Medizintechnik

Automatisierung in der Kontrolle von flexiblen Endoskopen

Der europäische Marktführer für flexible Endoskope hat die langfristige Fortführung der bestehenden Geschäftsbeziehung zur m-u-t AG im ersten Quartal 2010 bestätigt. Für die verschiedenen Produktlinien wurden Aufträge über insgesamt ca. 8 Mio. EUR mit mehrjähriger Laufzeit platziert. Die m-u-t AG konnte damit das Geschäft mit einem wichtigen Bestandskunden für die nächsten Jahre absichern.

Kooperation mit führendem Diagnostikanbieter international ausgeweitet

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase in einem Labor in Norwegen konnte ein speziell für einen Global Player im Markt der Labordiagnostik entwickeltes Präanalytiksystem im Juli 2010 erstmals in den USA auf der Leitmesse für klinische Chemie vorgestellt werden. Im August 2010 konnte ein Kooperationsvertrag, der die Mitvermarktung der m-u-t Systeme durch diesen Diagnostikanbieter vorsieht, abgeschlossen werden.

Preview der neuen Generation von Prä- und Postanalytiksystemen

Auf der weltgrößten Messe für Medizintechnik, der MEDICA in Düsseldorf, hat die m-u-t AG im November 2010 einem ausgewählten Interessentenkreis die Zukunft der Prä- und Postanalytik vorgestellt. Diese Geräte sind nicht nur leistungsfähiger als heutige Geräte bei gleichem Investitionsvolumen, sie stellen in ihrer flexiblen Ausführung auch

ein hohes Maß an Investitionssicherheit dar, da sie als erste Geräte dieser Art auch nachträglich an sich ändernde Spezifikationen der Laborumgebung angepasst werden können. Mit dieser Flexibilität wird einer der wesentlichsten Nachteile der automatisierten Bearbeitung von Blutprobenröhrchen im Laboralltag aufgehoben. Die Resonanz auf diese Preview war durchweg positiv. Die erste Auslieferung zur Erprobung mit Kunden ist für die zweite Jahreshälfte 2012 geplant.

Entwicklungs- und Serienfertigungsauftrag für Marktführer in der Blutanalytik

Die m-u-t AG hat im Dezember 2010 von einem der weltweit führenden Anbieter von Blutanalysegeräten einen Entwicklungsauftrag in Höhe von ca. EUR 2 Mio. erhalten. Geplant ist eine anschließende Serienfertigung mit einem Umsatzvolumen von ca. EUR 7,5 Mio. In der ersten Phase dieses langjährigen Projektes wird die m-u-t AG somit in 2011 und 2012 für ca. EUR 2,0 Mio. eine komplette Einheit zur Vorbereitung von Blutproben in den Analyseautomaten entwickeln sowie Prototypen und Vorserienmuster liefern. Für die folgenden Jahre ist eine Serienfertigung von - je nach Nachfrage - ca. 100 bis 170 Seriengeräten pro Jahr vorgesehen. Das Gesamtauftragsvolumen dieser Serie wird mit ca. EUR 7,5 Mio. erwartet.

Damit konnte die m-u-t AG erstmals einen Global Player aus dem Bereich der Prä- und Postanalytik als Kunden für eine kundenspezifische Produktentwicklung gewinnen und neben dem erfolgreichen Geschäft mit Eigenprodukten das strategisch wichtige Segment der Custom Solutions auch in diesem Wachstumsmarkt besetzen.

Es werden im Konzern weitere Projekte durchgeführt, die nach Einschätzung des Vorstandes mittelfristig erheblich zum Gruppenumsatz beitragen werden, wie etwa Brandfrüherkennungssysteme auf Infrarotbasis zur frühzeitigen Anzeige von sich anbahnenden Bränden (auch und trotz versteckter Brandherde), z.B. in Industriekomplexen.

Wedel, den 20.5.2011



Holger Hönck

Vorstand der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik



Sascha Otto



Heino Prüß

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Wir haben den von der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik, Wedel, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Münster, den 23. Mai 2011

Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Stefan Evers
-Wirtschaftsprüfer-


Michael Benkhof
-Wirtschaftsprüfer-

Glossar

A

Applikationen

Synonym für Anwendung, Maschine oder Gerät (Verwendung eines Betriebsmittels zur Erfüllung einer Arbeitsaufgabe).

Automation

Automatisierung ist die mit Hilfe von Maschinen realisierte Übertragung von Arbeit vom Menschen auf Automaten, üblicherweise durch technischen Fortschritt.

B

Basistechnologie

Technologien, die allgemein erprobt, anerkannt und standardisiert sind. Sie bilden die Grundlage der meisten Produktions- und Dienstleistungsvorgänge und sind prägend für eine Epoche oder Kultur.

Buy-and-Build-Strategie

(Kaufen und Ausbauen) Spezielle Investitionsstrategie, auf Basis einer Plattform neue Beteiligungen in derselben Branche zu erwerben, diese zu einer größeren Unternehmensgruppe zusammenzuführen und Synergien zu nutzen, um evtl. eine bestimmende Marktposition zu erlangen.

C

Clean Tech

(Saubere Technologien) Prozesse oder Produkte, welche die Effizienz steigern und dabei natürliche Ressourcen schonen, den Energieverbrauch oder die Umweltverschmutzung reduzieren.

D

Distributionspartner

Die Distributionspartner der Gesellschaft vertreiben die von der Gesellschaft entwickelten und hergestellten Produkte an Weiterverkäufer oder Endkunden.

E

Endkunde

Endkunde ist der Kunde, der die Produkte der Gesellschaft zum eigenen Gebrauch und nicht in erster Linie zum Weiterverkauf erwirbt.

G

Green Energy

(Grüne Energie) Zusammenfassung aller Methoden zur industriellen Erzeugung von Energie, die frei von Umweltbelastungen sind. Insbesondere umfasst das alle regenerativen Energiequellen, wie z.B. Windenergie, Solarenergie, Wasserkraft oder Biogas.

Green Tech

(Grüne Technologien) Zusammenfassung aller relevanten Technologien, die im Segment „Green Energy“ Anwendung finden (siehe auch: Green Energy)

H

Halbleiterindustrie

Industrie, die Halbleiter herstellt. Unter einem Halbleiter versteht man einen Festkörper, dessen elektrische Leitfähigkeit stark temperaturabhängig ist und von daher je nach Temperatur sowohl als Leiter als auch als Nichtleiter betrachtet werden kann.

I

In-Vitro-Diagnostik

In-Vitro bezeichnet alle organischen Prozesse, die außerhalb eines lebenden Organismus stattfinden. Die In-Vitro-Diagnostik behandelt Methoden zur Diagnosefindung, die in einer kontrollierten künstlichen Umgebung außerhalb des lebenden Organismus durchgeführt werden. Die In-Vitro-Untersuchung dient dazu, Informationen zu liefern über physiologische oder pathologische Zustände, über angeborene Anomalien, zur Prüfung auf Unbedenklichkeit und Verträglichkeit bei den potenziellen Empfängern oder zur Überwachung therapeutischer Maßnahmen.

L

Laborautomation

Durchführung von Laborarbeitsprozessen durch Computer, Messtechnik und Roboter (z.B. automatische Messungen, Filterungen und Auswertungen von Informationen aus Datenbanken).

LED

(Lichtemittierende Diode) Eine Leuchtdiode ist ein elektronisches Halbleiter-Bauelement. Je nach Stromrichtung fängt die Diode an, zu leuchten, oder bleibt dunkel.

Life Science

Wissenschaftsbereiche und Industriezweige, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen oder an denen Lebewesen beteiligt sind. Dies sind z.B. die Bereiche Biologie, Medizin, Molekularbiologie oder Bioinformatik.

M

Mehrmarken-Strategie

Zwei oder mehr Marken werden von einem Konzern bzw. Unternehmen in demselben Produktbereich eingeführt und sind auf den Gesamtmarkt ausgerichtet. Die Marken unterscheiden sich durch Produkteigenschaften, den Preis, den Vertriebskanal oder ihren Auftritt.

N

NIR

Nahinfrarot (NIR) ist ein Spektralbereich des Lichts im Wellenlängenbereich von 780nm bis 3000nm. Nahinfrarot ist nicht sichtbares Licht.

NIR-Online-Analytik

Mittels der Nahinfrarot (NIR) Spektroskopie wird es ermöglicht, berührungslos und in Sekundenbruchteilen organische Stoffe zu identifizieren und die Konzentration zu bestimmen oder Qualitätsparameter zu messen.

Nischenmärkte

Im Gegensatz zu Massenmärkten zeichnen sich Nischenmärkte durch eine geringere Nachfrage und Konkurrenz aus. Sie bieten hohe Gewinnmargen, aber kleine Umsätze.

O

OEM

(Original-Equipment-Manufacturer, engl. für Original-Ausrüstungshersteller) Bezeichnung für einen Hersteller, dessen Erzeugnisse als Baugruppen oder Komponenten in Geräte anderer Hersteller eingebaut werden. Der OEM bringt seine Produkte nicht selber in den Handel und vermarktet sie auch nicht eigenständig.

OLED

(Organische Lichtemittierende Diode) Eine Leuchtdiode, die aus organischem halbleitendem Material besteht. OLEDs haben eine geringere Strom- und Lichtdichte als LEDs, sind aber kostengünstiger herzustellen.

P

Paradigmenwechsel

Ein meist radikaler Wechsel der Betrachtungsweise eines allgemeingültigen Leitbildes.

Photonik

Die Photonik ist der Teil der angewandten Optik, der sich mit optischen Technologien befasst. Das Wort Photonik setzt sich aus den Wörtern Photon und Elektronik zusammen.

Photonik-Anwendungen

Photonik-Anwendungen sind die praktischen Anwendungen optischer Technologien.

Postanalytik

Auswertung und Verfahren, die der eigentlichen Analyse nachgeschaltet sind. Hier: kurzfristige Lagerung von Proben bis zur Zweitanalyse bzw. Vernichtung.

Präanalytik

Unter Präanalytik werden alle Prozesse zusammengefasst, die vor der eigentlichen Laboranalyse ablaufen, wie Gewinnung, Transport, Aufbewahrung und Vorbereitung des Untersuchungs- und Prüfmaterials.

R

Recapper

Eine Automatisierungslösung, die Probenröhrchen nach der Analyse im Labor wiederverschließt.

S

Schlüsseltechnologie

Schlüsseltechnologien (auch Basisinnovation genannt) sind Technologien, die eine Erschließung neuer Technikbereiche ermöglichen und bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht haben. Diese Technologien befinden sich im Wachstum und sind daher entscheidend für die Wirtschaft der Zukunft. Schlüsseltechnologien sind die Weiterentwicklung von Schrittmachertechnologien, die sich erst in der Entstehung befinden. Aus Schlüsseltechnologien werden Basistechnologien, wenn sie zum Standard geworden sind.

Spektroskopie

Spektroskopie ist eine Klasse experimenteller Verfahren, mit denen untersucht wird, wie elektromagnetische Strahlung mit Materie in Wechselwirkung tritt.

Spektralbereich

Licht wird je nach Wellenlänge in Spektralbereiche eingeteilt. Dazu gehören z.B. sichtbares Licht (VIS), Ultraviolettes Licht (UV, nicht sichtbar) und Nahinfrarot (NIR, nicht sichtbar).

Spektrometer, optisches

Licht setzt sich zusammen aus Bestandteilen verschiedener Wellenlängen. Ein Spektrometer zerlegt Licht in diese Bestandteile und bestimmt die Intensität für die einzelnen Bereiche. Aus dieser Zusammensetzung können eine Vielzahl von Aussagen zu dem Objekt gemacht werden, von dem dieses Licht ausgeht.

T

TEUR

Tausend Euro

Time-to-market

Zeitspanne von der Produktentwicklung bis zur Platzierung des Produkts am Markt. Während dieser Zeitspanne kann mit dem Produkt kein Umsatz erzielt werden, es verursacht aber Kosten.

U

UV

Ultraviolett (UV) ist ein Spektralbereich des Lichts im Wellenlängenbereich von 1nm bis 380nm. Ultraviolett ist nicht sichtbares Licht.

V

Vertriebspartner

Siehe auch: Distributionspartner

VIS

Sichtbares Licht (VIS) ist ein Spektralbereich des Lichts im Wellenlängenbereich von 380nm bis 780nm.

m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Am Marienhof 2
D-22880 Wedel, Germany

fon: +49 (0)4103 - 9308 - 0
fax: +49 (0)4103 - 9308 - 99
email: info@mut.ag

Ansprechpartner Investor Relations:
Fischer Relations
Neuer Wall 50
20354 Hamburg

fon: +49 (0)40 - 822 186 380
email: jf@fischer-relations.de